



Internationale Feier zum Jahresausklang

6. 12. 2013

ab 18.30 Uhr im HSZ

Abendkasse 4 €

Kulturprogramm

Party mit Barrio Katz + Rude
Drinks vom Bon Voyage-Team



Bei der Busfahrt doch bitte mitdenken und durchtreten, liebe Studenten!

Karikatur: Norbert Scholz

Abgefahren

In der Dresdner Buslinie 61 herrscht regelmäßiger Platznot. Prof. Roland Deutsch erklärt warum, und Jan Bleis weiß, wie man dem Herr werden kann.

Hände, die sich flüchtig berühren, die Lippen zum Kusse so nah, dichtgedrängte Körper, eine maskuline Stimme raunt: „Bitte aus dem Türenbereich zurücktreten!“ Wer mit der Dresdner Buslinie 61 verkehrt, der erfährt womöglich mehr körperliche Nähe, als ihm lieb ist.

Einer der 35000 Fahrgäste, die sich im Durchschnitt täglich auf dieser Linie in einen der Busse zwängen, ist Roland Deutsch, Inhaber der Professur für Sozialpsychologie an der TU Dresden. Und ein sozialpsychologisches Phänomen lässt

sich auch in der berüchtigten Buslinie häufig beobachten: Jeder will als erster drin und als erster wieder draußen sein.

Dies führt dazu, dass die Türenbereiche verstopft sind, während im Gang und in der Mitte kaum jemand steht. Die Folge: Obwohl in den Bussen noch Kapazitäten vorhanden sind, bleiben viele Fahrgäste an der Haltestelle zurück. „In sogenannten sozialen Dilemmata gilt: Wenn jeder seinen eigenen Nutzen maximiert, dann leidet das große Ganze. Die Linie 61 ist ein ziemlich deutliches Beispiel dafür, was für Auswirkungen das haben kann“, erklärt Prof. Roland Deutsch.

Eine der Auswirkungen ist auch die Blo-

ckade der Lichtschranken durch Fahrgäste im Türbereich. Dadurch können sich die Türen nicht schließen, der Bus

nicht abfahren. Dass es oftmals trotzdem sehr lange dauert, bis eine Reaktion erfolgt, kann der Psychologe erklären: „Je größer die Anzahl der Menschen in einer Problemsituation, desto weniger fühlt sich der Einzelne verantwortlich. Dieses Phänomen nennt man Verantwortungsdiffu-

sion.“ Der zweite bedeutende Faktor heißt pluralistische Ignoranz: „Wenn man sich unsicher ist, schaut man, was die Anderen machen, und orientiert sich an denen. Und wenn die auch schauen, schauen ...

Fortsetzung auf Seite 3

„Je größer die Anzahl der Menschen in einer Problemsituation, desto weniger fühlt sich der Einzelne verantwortlich.“

Prof. Roland Deutsch



Lernen mit Pfiff

Lerngruppen können bei der Prüfungsvorbereitung durchaus nützlich sein ...

UNI EXTERN – Seite 3



Surfen mit Schutz

Daten können verschlüsselt durchs Netz geschickt werden ...

TECHNIKKULT – Seite 5



House mit Hip-Hop

CUTHEAD schreibt Musik für lange Sonntage – nicht nur im Advent ...

SUBKULT – Seite 10



Studi mit Blaulicht

Bei der Verkehrsunfallforschung erfassen auch Studenten Daten ...

REPORT – Seite 12



Von Stephan Klaus *

185 Seiten umfasst der Koalitionsvertrag, der die politische Wanderroute der nächsten Jahre darstellt. Ab Seite 26 darf man die Punkte zur Hochschulpolitik bestaunen. Da steht, dass man die Grundfinanzierung der Hochschulen verbessern möchte. Die Exzellenzinitiative soll weiterentwickelt, das Wissenschaftszeitvertragsgesetz novelliert werden. Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sollen gestärkt werden. Eine Frauenquote wird gefordert. Interessant ist auch, was nicht drinsteht. Eine BAföG-Erhöhung findet sich nirgends, wurde von beiden Parteien im Wahlkampf aber propagiert. Ich frage mich: Wenn der Koalitionsvertrag ein Roman wäre, welchem Genre würde er angehören? Die Antwort hängt wohl vom politischen Lager ab. Vom Abenteuer- bis Horrormoman kann alles vertreten sein. Euphorische Mitmenschen sprechen vielleicht von einem Liebesroman mit komplizierter Dreiecksbeziehung zwischen Angela, Gabriel und Horst. Nur ein Erotikroman ist er eher nicht. Dafür sind die Parteivorsitzenden wirklich nur mäßig geeignet.

* studiert Politik- und Kommunikationswissenschaft an der TUD, schreibt seit Mai 2013 für „ad rem“ und geht davon aus, dass der Koalitionsvertrag von der SPD-Basis abgesegnet wird

Frühlingsrollen aus Südkorea mit afrikanischen Rhythmen: Die Internationale Jahresausklangsfeier des TU-Kulturbüros wird bunt und kurzweilig.



Bei aller Feierei: Vorsicht bei exotischen Gerichten!

Karikatur: Norbert Scholz

„Die Universität will ein Fest der Begegnungen anbieten.“

Birthe Vollmar

Die Welt kommt ins Hörsaalzentrum der TU Dresden. Das verspricht das Kulturbüro des Akademischen Auslandsamtes der Uni. Am Freitag (6.12., 18.30 Uhr) verwandeln sich die ehrwürdigen Räume in eine Internationale Feier zum Jahresausklang. Alle, denen das Geld für teure Reisen fehlt, können hier die Besonderheiten fremder Länder erforschen. „Die Universität will ein Fest der Begegnungen anbieten, für ausländische und einheimische Studierende und deren Freunde, für Unimitarbeiter und andere Interessierte“, erklärt Birthe Vollmar, die Leiterin des Kulturbüros. Mit bis zu 1200 Besuchern rechnet sie.

Auf einem Basar präsentieren Studenten aus aller Welt die unterschiedlichsten Speisen und kleinere, landestypische Gegenstände, die sich auch gut als Geschenke für die anstehende Weihnachtszeit eignen. „Es gibt Stände zu Südamerika, Afrika, Indonesien, Südkorea und viele andere“, meint

Vollmar. Schon einmal die Kunst der Kalligrafie probiert? Oder Lotusblüten gebastelt? Auch das soll auf dem Basar möglich sein. Ab 20 Uhr startet das Kulturprogramm im Audimax, bei dem wieder gewollt Welten aufeinanderprallen: Die mitreißenden Tänze des indonesischen Vereins Formid in traditionellen Gewändern wechseln mit den Beiträgen des Folkloretanzensembles Thea Maass von der TU Dresden, das ebenfalls in Trachten auftritt. Dazu kommen noch die rund 30 Tänzer der Internationalen TU-Studierendengruppe um Gabriele Feiler und tschakka, das Percussionduo aus Dresden mit seinen Klangkörpern und rhythmischen Klängen. Am Ende legt DJ Barrio Katz auf. 150 Helfer haben laut Vollmar das gesamte Programm auf die Beine gestellt, das übliche Nikolausfeiern am 6. Dezember in den Schatten stellen dürfte.

| Katrin Mädlar

„ad rem“ verlost Freikarten, siehe ABSAHNEN, Seite 4. Netzinfos: www.tu-dresden.de/internationales/kultur

Für Studienwahlzweifler

Manchen Studienanfängern wird nach wenigen Wochen an der Uni klar: Mathe ist ein Archloch und doch nicht so leicht wie in der Schule. Auch Mediävistik und Minnesang sind nicht jedermanns Sache. In anderen Studiengängen fragen Professoren, ob man das wirklich studieren oder lieber doch gleich Taxifahrer werden will. Ob es nun am Fach, den Kommilitonen,

der Umstellung von Schule auf Uni oder dem Mensaessen liegt: Viele Studenten bemerken, dass sie sich ihr Studium irgendwie anders vorgestellt hatten. Für sie bietet die Zentrale Studienberatung der TU Dresden einen Workshop an, währenddessen man sich mit anderen Erstsemestern in der gleichen Situation austauschen und gegenseitig Mut machen kann.

Ziel ist es, die Situation mit Hilfe anderer realistisch einzuschätzen und gemeinsam einen Handlungsplan zu erstellen. Der Workshop findet am 13. Dezember (9 bis 15 Uhr) in der Strehlener Straße 24 statt, um eine Anmeldung bis Dienstag (10.12.) wird gebeten.

| Florian Schumann

Netzinfos: www.kurzlink.de/zweifel

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Anne Göhre, Hochschulpolitik: Toni Gärtner, Stephan Klaus, Campus Dresden: Lisa Neugebauer, Katrin Mädlar, Hochkultur: Marie-Therese Greiner-Adam, Subkultur: Christiane Nevoigt, Julius Meyer, Filmkultur: Florian Schumann, Anne-Christin Meyer, Literatur: Michael Chlebusch, Körperkultur: Matthias Schöne, Marcus Herrmann, Kunst: Susanne Magister, Jana Schäfer, Judith Sophie Schilling, Foto: Amac Garbe, Karikatur: Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2014, Fax: (0351) 4864 2679

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 621. Ausgabe erscheint am 11.12.2013.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Mai 2012.

Abgefahren

Fortsetzung von Seite 1

... sich am Ende alle nur an und niemand handelt.“ Das egoistische Eigeninteresse regulieren könnte man laut Deutsch, indem man entweder versucht, eine Gruppenidentität zu schaffen, oder soziale Sanktionen einführt. Beide Alternativen sieht er in diesem konkreten Fall aber skeptisch: „Wenn Unbekannte in großen Gruppen aufeinandertreffen, sind das ungünstige Voraussetzungen.“ Daher hat Roland Deutsch auch einen für seinen Beruf eher überraschenden Lösungsvorschlag: „Man könnte womöglich die Innenarchitektur der Busse so gestalten, dass der Menschenfluss noch leichter wird. Das egoistische Motiv ‚Ich muss nah an der Tür stehen‘ würde dann verringert werden, da alle zügig rauskommen.“

Lösung: Straßenbahn

Auch der Leiter für Verkehrsmanagement und Marketing bei den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB), Jan Bleis, hält eine technische Lösung für die einzig mögliche: „Die Lösung für den Studentenverkehr kann aus unserer Sicht nur die Straßenbahn sein.“ Und tatsächlich soll ein geplantes Projekt der DVB mit dem Namen Stadtbahn 2020 Abhilfe schaffen. Ein Teil dieses Plans sieht vor, die Buslinie 61 bis zum Jahr 2020 von Löbtau nach Strehlen durch eine Straßenbahnlinie zu ersetzen. Der Baubeginn soll im zweiten Quartal 2014 erfolgen. Da ein 45 Meter langer Straßenbahnzug die Kapazitäten von drei Gelenkbussen besitzt, sollten dann die Probleme um die nachfragestärkste Buslinie der Dresdner Verkehrsbetriebe wahrscheinlich der Vergangenheit angehören. | Toni Gärtner

Zusammen gegen Prüfungsstress

Schon seit zwei Monaten an der Uni und die guten Semesterstartvorschläge lösen sich in Luft auf? In „ad rem“ gibt es regelmäßig Tipps zum Kampf gegen die Lernblockade.

Die 25-jährige Anne Müller, die im achten Bachelorsemester Hydrologie an der TU Dresden studiert, und der 26-jährige Matthias Lange, Mathematikstudent im 14. Diplomsemester an der TU, haben neben ihrem Studium das Lerntrainer-Netzwerk LernKompass gegründet. In „ad rem“ beantworten sie Fragen zu Lernorganisation und Gedächtnistechniken.

Das Problem: Zusammen lernt man weniger allein. Wie lässt sich das Lernen in der Gruppe angenehm und produktiv gestalten?

Matthias Lange: In Studien wurde gezeigt, dass in Projektgruppen die Fehlerrate bei zwei bis drei Mitgliedern am niedrigsten ist. Deshalb empfehlen wir Studenten, maximal zu viert eine Lerngruppe zu bilden. Da eine solche eine Art Projektgruppe ist, gilt auch hier: Ein klares Ziel ist das Wichtigste. Geht es darum, die Hausaufgaben regelmäßig zusammen zu lösen oder primär um eine gute Prüfungsvorbereitung? Entsprechend können die Termine gewählt werden. Unserer Erfahrung nach sind feste Termine einmal pro Woche mit mindestens 90 Minuten Länge am sinnvollsten.

Einen wichtigen Aspekt sollte man gleich klären: Soll die Arbeit in der Gruppe von jedem Teilneh-

mer vorbereitet werden oder wird alles vor Ort getan? Das hängt vor allem vom Fachgebiet und von der Persönlichkeit der Teilnehmer ab. Eher introvertiert veranlagte Studenten bevorzugen die Vorbereitung, in der sie sich in Ruhe mit dem Thema auseinandersetzen können. Eher extrovertierte finden die Vorbereitung allein schwieriger und arbeiten lieber live. Um Konflikte zu vermeiden, hilft auch hier die vorherige Abstimmung. Wer das alles beachtet, kann sich auf eine produktive und anregende gemeinsame Zeit freuen. | Anne Göhre

LernblockADE erscheint in regelmäßigen Abständen. Bisherige Themen waren unter anderem die richtige Motivation und verschiedene Gedächtnistechniken. Beim nächsten Mal geht es um Anregungen für den Lerngruppenalltag. Netzinfos: www.kurzlink.de/lerngruppe

Zusammen weniger Stress? Lerngruppen können bei der Prüfungsvorbereitung helfen. Foto: Amac Garbe



„ad rem“-Serie: LernblockADE.

DRESDEN

ALTER SCHLACHTHOF

WWW.ALTER-SCHLACHTHOF.DE • FACEBOOK.COM/ALTERSCHLACHTHOFDRESDEN

CAMPUSGEFLÜSTER.



Von Lisa Neugebauer

Mir, der Geisteswissenschaftlerin, wurde neulich die Ehre zuteil, den Informatikbau der TU Dresden zu besichtigen. Als Teil der Wissenschaften, die in Wellblechbauten untergebracht sind, hat man diese Ehre recht selten. Ich war überwältigt von der Schönheit und der Pracht des Gebäudes, stellte mir aber eine Frage: Warum ist hier alles so grün? Nach langen Überlegungen bin ich zu dem Schluss gekommen, dass dahinter ein psychologisches Konzept stecken muss. Vier Varianten halte ich für wahrscheinlich: Vielleicht hat man statistisch erfasst, dass der typische

Informatikstudent bei Grün kreativer oder ruhiger wird. Wie bei den Sträflingen in Nordrhein-Westfalen, bei denen man die Zellen in einem zarten Pinkstrich, weil man herausgefunden hatte, dass diese Farbe die wenigsten Aggressionen hervorruft. Eventuell gab es dahingehend sogar Versuchsreihen und Tests. Man hat vielleicht 100 Informatiker in verschiedenfarbige Computerräume gesteckt und geguckt, wer den Algorithmus am schnellsten programmiert. Oder die grüne Farbe soll die Natur imitieren, damit der gemeine Informatikstudent, wenn er gelegentlich von seinem PC aufschaut, auch mal was davon hat. Oder es könnte sein, dass das schreiende Grün einem an einer Programmierung verzweifelten Informatiker neuen Mut geben soll. Ist Grün doch die Farbe der Hoffnung. Ich habe jedenfalls festgestellt, dass Geisteswissenschaftler eher gegenteilig auf die Farbe reagieren, manchmal sogar anfangen zu halluzinieren und sich Gedanken über Informatiker in bunten Computerräumen machen.

MITGETROFFEN.



Kochten mit: die „ad rem“-Autoren Toni Gärtner, Anne Göhre und Julius Meyer (v. l.).

Foto: Amac Garbe

In unserer „Mit...“-Serie testen „ad rem“-Redakteure das wahre Leben am eigenen Leib. Diesmal: Anne Göhre futtert sich mit zwei „ad rem“-Kollegen beim meet&eat durch.

Ein Abend in Löbtau: Auf dem Herd in der Küche meines „ad rem“-Kollegen Julius Meyer köchelt der Ansatz einer Kürbissuppe, während mein anderer Kollege Toni Gärtner enthusiastisch eine Tomatenbutter zusammenrührt – und ich mich mit einem leisen Fluch auf den Weg Richtung Pürrierstab mache. Den habe ich zu Hause vergessen und in nur 15 Minuten wollen zwei meet&eat-Teams von uns versorgt werden. Denn so lautet das Prinzip des Events des eXmatrikulationsamtes: Wir kochen die Vorspeise für zwei Dreiergrüppchen und dürfen uns dafür zu Hauptgang und Dessert bei anderen Teams durchfuttern. Doch als ich treppab flitze, kommen mir bereits alle Gäste entgegen. Verdammt! Ich höre gerade noch, wie Julius Toni beauftragt, den Besuch zu bespaßen, und lege einen Zahn zu. Der Abend hätte entspannter starten können. Aber wenigstens haben wir den arbeitsreichen Teil bald hinter uns und können uns ganz aufs Essen konzentrieren. Und das ist auch gut so,

denn die Gastgeber des Hauptgangs setzen auf Teambuilding und stellen, kaum haben wir den fremden Flur betreten, die ersten Regeln auf. Wer einen Namen falsch oder auch gar nicht sagt, muss einen Kurzen trinken. Was tue ich also? Ich trinke. Und trinke noch mal. Und vergesse schon wieder, wie mein Gegenüber heißt. Nach und nach verschwimmen die Gesichter. Marenmarlenmarcomax. Alle sind nett, alle heißen irgendwie. Und irgendwie gibt es danach noch Nachttisch in einer anderen Wohnung und dann ja noch die After-Dinner-Feier im Club Aquarium. Ich gehe bereitwillig überall hin und freue mich des Abends, auch wenn unser Team keinen der gefühlte 50 Preise gewonnen hat. Nicht mal ein Gewürzset. Aber dafür fühlt man sich bei so vielen neuen Gesichtern in Erstsemestereinführungswochen zurückversetzt. Das waren noch Zeiten! Und mit erstsemestertauglicher Feierfreude beende ich mit Tonijuliusmaxlisaingmar den Abend in der Neustadt. Die anderen Namen werde ich wohl erst beim nächsten meet&eat lernen.

| Anne Göhre

Wir fühlen mit, schreiben mit und testen, was Ihr schon immer wissen wolltet. Was sollen wir für Euch wagen? Schreibt uns eine Mail an leserpost@ad-rem.de!



Deutscher
Karikaturenpreis

18. November 2013
bis 02. Februar 2014

14. Deutscher Karikaturenpreis 2013

„Klickst du
noch richtig?“



„Youtube Hase“
adam

Ausstellung
täglich* geöffnet
von 10 bis 19 Uhr

*Schließtage:
19., 24. und 31.12.2013

Haus der Presse Dresden
Eintritt: 4 €
SZ-Card & ermäßigt: 2 €

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

www.deutscherkarikaturenpreis.de

ABSAHNEN.

● Multikulturell geht es auch dieses Jahr beim **Internationalen Jahresausklang** der TU Dresden zu. Ein buntes Programm aus exotischen Klängen und Tänzen, kulinarischen Leckereien und Cocktails wartet am Freitag (6.12., ab 18.30 Uhr) im Hörsaalzentrum auf alle Studenten, Mitarbeiter und natürlich auch Gäste. Wir verlosen fünf Freikartenpaare.

● Am 21. Dezember (19 Uhr) verwandelt sich der Alte Schlachthof Dresden beim zehnjährigen Jubiläum der **ROCK' N' ROLL WRESTLING BASH** in eine Kampfarena. Angetrieben durch die trashige Livemusik des EL BRUJO'S GORE-CHESTRA sorgen die Wrestler im Ring für großes Kino der besonderen Art. Nichts für schwache Nerven! Ihr wollt Euch dieses Spektakel

nicht entgehen lassen? Dann schnell eine E-Mail mit der richtigen Antwort schicken und eins von zwei Freikartenpaaren gewinnen!

● Die Frage für diese Gewinnrunde lautet: Welche Bedeutung hat der Name des Mannes, für den Ihr einst in jungen Jahren jedes Jahr zum 6. Dezember fleißig Eure Stiefel geputzt habt? Mitmachen könnt Ihr bis **Freitag (6.12., 14 Uhr)** per Mail an leserpost@ad-rem.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 29.2013

Vergangene Woche gewannen Stephan Arendt und Malte Dau Freikarten für das Panometer Dresden. Johannes Mey und Anna Hillig lauschten derweil MISS LI im Beatpol. | KL



Nicht ohne Schlüssel

In einer dreiteiligen Serie zur digitalen Privatsphäre gibt der Chaos Computer Club Dresden in „ad rem“ Hinweise zur anonymen Benutzung des Internets. Heute: verschlüsselte E-Mails.

Wolf, Morphium und Alex sitzen gemeinsam im Hackerspace des Chaos Computer Clubs Dresden. Die drei Mitglieder des Clubs sind auf ihre Anonymität bedacht und wollen keine persönlichen Daten von sich preisgeben. Schließlich wisse man nie, ob man in 20 Jahren mal ein wichtiges Amt innehaben wird. Denn ihrer Meinung nach werden quasi alle Bewegungen im Internet von Internet Providern, Unternehmen und Regierungen automatisch analysiert und archiviert. Hat eine Lobby Zugang zu solchen Verläufen und konfrontiert beispielsweise einen Unternehmer mit Webseiten, die er seinen geheimen Vorlieben folgend aufgesucht hat, so ist der Unternehmer erpressbar. Wie man sich schützen oder zumindest den Aufwand für die Spionage potenzieren kann, erklären sie in „ad rem“.

E-Mails verschlüsseln

Als erstes sollten Nutzer ihre E-Mails nicht über den Browser abrufen, rät Alex. „Denn die Nachrichten legen manchmal Teile ihres Weges unverschlüsselt zurück.“ Unverschlüsselte Daten könnten leicht von Dritten mitgelesen werden. Abhilfe schafft ein E-Mail-Client wie Outlook oder Thunderbird. In diesen sollte allerdings ein Ver-

schlüsselungsprogramm integriert werden. Ein zuverlässiges Verschlüsselungsprinzip bietet die Software „pretty good privacy“ (kurz „pgp“). Diese kann per Plug-In in den E-Mail-Client integriert werden. Für Microsoft Outlook empfehlen die Hacker das Outlook Privacy Plugin und für Thunderbird Enigmail. „pgp“ ist ein asymmetrisches Verschlüsselungsverfahren. Das bedeutet, dass die kommunizierenden Parteien keinen Schlüssel (also das Passwort) gemein haben müssen.

Stattdessen hat jeder, der an dem Kryptosystem teilnimmt, einen öffentlichen (public) und einen privaten Schlüssel (private key) und benötigt den public key des Gegenüber, um diesem eine verschlüsselte Nachricht zu senden. Idealerweise erfolgt dieser Austausch persönlich. Es gibt im Internet allerdings auch Datenbanken, aus denen public keys bezogen werden können. Dabei entstehen allerdings gänzlich neue Probleme. Zwar ist es möglich, mit dem eigenen Schlüssel einen Datensatz zu signieren, doch beim ersten Kontakt ist schwer feststellbar, ob die Signatur vertrauenswürdig ist. Die einfachste, aber nicht immer umsetzbare Variante ist da ein Treffen von Angesicht zu Angesicht mit anschließendem Austausch der öffentlichen Schlüssel. Doch all der Aufwand, der für die Verschlüsselung betrieben wird, ist sinnlos, wenn das Gegenüber nicht ebenfalls verschlüsselt. Wer also sicher gehen möchte, dass die eigenen E-Mails nicht von Dritten mitgelesen werden, muss neben dem eigenen Schweinehund auch seine Kontakte überzeugen, den Mehraufwand zu betreiben.

| Phillip Heinz

Beim nächsten Technikult im Januar geht es um anonymes Surfen mit dem TOR-Netzwerk.

ACHTUNG, MEINUNG!

Bauernfänger-kameras



Von Phillip Heinz

Als ich vor einigen Jahren anfang, mich intensiv für Fotografie zu interessieren, kaufte ich – es erschien mir logisch – eine digitale Einsteiger-Spiegelreflexkamera (DSLR). Schon nach wenigen Monaten merkte ich, dass ich ein gefangener Bauer war und der Hersteller mich vermutlich auslachen würde, falls er von meinem Elend wüsste. Diese Kameras sind so konstruiert und sowohl auf Hard- als auch Softwareebene auf eine Art und Weise künstlich kleingehalten, dass wohl über zwei Drittel der Käufer damit einen Fehlkauf tätigen. Da sind zum einen die „Point & Shoot“-Fotografen, die ihre DSLR wie eine Kompaktkamera nutzen: Vollautomatik einstellen, draufhalten, schießen. Diese Zielgruppe hat viel zu viel Geld für eine Kamera ausgegeben, die im Automatikmodus keine besseren Bilder macht als eine 70-Euro-Knipse. Dem gegenüber stehen die ambitionierten Fotografen. Sie stoßen sehr schnell an die Grenzen der Einsteigerkameras. Diese Grenze ist quasi nie die in der Regel hervorragende Bildqualität, sondern zum Beispiel das Fehlen von Knöpfen und Rädern. Eine Reportage ist nicht ordentlich umsetzbar, wenn zum Verstellen des Fokusmodus das Display konsultiert werden muss. Daher werden diese Nutzer sehr bald auf ein Modell aufrüsten, das in der Produktfolge des Herstellers höher steht. Durch diese geplante Obsoleszenz und den verfrühten Neukauf eines Gerätes wird deutlich mehr Geld vom Konto des Bauern an die Hersteller verschoben. Meine Einsteigerkamera fristet neben dem Profimodell nun ein Dasein als Urlaubs- und Ersatzkamera.

Der MRAM kommt

Mehr als 20 US-amerikanische und japanische Unternehmen haben sich Ende November zur Entwicklung einer marktreifen Version des Magnetoresistive Random Access Memory (MRAM) zusammengeschlossen. Der MRAM ist eine neue Speichertechnologie, die mit magnetischen statt elektrischen Ladungselementen arbeitet. Im Gegensatz zum Dynamic Random Access Memory (DRAM), der momentan als Arbeitsspeicher in gängigen Computern verbaut wird, kann er die Daten permanent, also auch nach dem Ausschalten des Ge-

rätes, speichern. So wie bei heutigen Festplatten. Außerdem sind die Ladezeiten der Daten schon beim heutigen Stand der Entwicklung so kurz wie bei einem modernen Arbeitsspeicher. Das bedeutet, dass ein solcher zum Betrieb eines Computers nicht mehr notwendig wäre. Vorteil und Nutzen des Ganzen sind kürzere Ladezeiten und ein insgesamt schnellerer Computer. Die Massenproduktion des MRAM ist für 2018 geplant. | Maximilian Hühnergarth

Netzinfos: www.mram-info.com

FOTOBARANKAUF ZU HÖCHSTPREISEN

Kameras, Objektive, Von Opas Klappkamera
Ferngläser & Zubehör bis zur Digitalkamera!

QFFOTO Bestpreisgarantie
in Dresden!

Sporergasse 7 (Hinter Kulturpalast) • 01067 Dresden
Tel.: 0 351 / 48 100 297 • E-Mail: info@qf-foto.de

ABC.



Von Michael Chlebusch

Jetzt mal 'ne grundlegende Frage: Kann man schreiben lernen? Nicht nur mit Füller was zu Papier bringen, sondern das Gute, Wahre, Schöne. Lernen, Geschichten zu erdenken und zu erzählen? Geht das? Nehmen wir also mal an, da kommt Rudolf Radebrech und geht nach Leipzig zum Literaturinstitut, dann kommt er da nach ein paar Jahren raus und gewinnt den Deutschen Buchpreis? Oder ist es nicht eher so, dass er da nur rein darf, wenn er sowieso total talentiert ist? Und statt sich mit einem Leben abseits der Literatur zu konfrontieren, lernt er, wie er seine Gedanken so formuliert, dass sie der Jury des Bachmannpreises gefallen? Wenn ein Verlag im Klappentext Absolvent des Soundso oder Stipendiat am Hastenichgesehen schreibt, klingt das ja immer wie ein Prädikat. Wäre es aber nicht besser für einen Autor, einem derartigen Institut dankend abzusagen, weil er weiß, dass er es kann? Nur so als Frage.

Mädchen retten Jungen

Katharina Hartwells Roman „Das fremde Meer“ erzählt märchenhafte Geschichten von starken Frauen und geretteten Männern.

„Ich werde dir ein Schiff schicken und einen Ritter, ich werde dir hundert Briefe schreiben und dich in einem Raum hinter den Spiegeln hören, ich werde dich in Bewegung setzen, ich werde tief tauchen und hoch aufsteigen, ich werde dich finden und zurückholen, du wirst sehen: Ich werde durch das fremde Meer kommen.“

Marie malt sich in jeder Situation das Schlimmste aus. Ihr Leben köchelt stets auf kleiner Flamme, sie hält sich zurück – es könnte ja etwas Schreckliches passieren. Eines Tages trifft sie Jan, der Fotos von Menschen in traurigen, leeren Räumen macht. Die beiden verlieben sich und ziehen zusammen. Neben der Geschichte von Jan und Marie werden weitere märchenhafte Geschichten erzählt. Der Grundtenor ist immer der gleiche: Eine starke Frau rettet den schwachen Jungen am physischen und psychischen Abgrund, oder sie versucht es zumindest – denn will er denn überhaupt gerettet werden?

Fantastisch wie Erzählungen der Scheherazade

Die Autorin Katharina Hartwell strickt aus diesem simplen Sujet im Roman „Das fremde Meer“ Geschichten an verblüffenden Schauplätzen. Eine der Geschichten spielt in der Nordstadt, in der Häuser sich fortbewegen können, sogenannte Mobilien. Diese Häuser beginnen aber, sich nach und nach an einzelnen Orten zu konzentrieren und die Menschen darin gehen verloren. Ein ganzes Viertel der Stadt ist dabei, sich aufzulösen. In einem der verlassenen Gebäude wartet Jonas auf das Verschwinden. Dort findet ihn Moira, die nach Gegenständen sucht, um sie auf dem Schwarzmarkt zu verkaufen. Moira versucht, mit Jonas aus der Stadt zu fliehen. Außerdem ist im Märchenwald ein Prinz gefangen und die Prinzessin Miranda wird für ihn zum Ritter Milan und beginnt eine abenteuerliche Reise, um den Prinzen zu retten. Die Geschichte spielt an immer neuen Orten: auf einem Totenschiff, in der Salpetriere von Paris, in Gespensterfabriken. Die Schreibstile und Genre variieren, was aber kaum auffällt, bis auf einige Wechsel der Erzählperspektive. Die Sprache ist sehr simpel, aber bildhaft. Die Figuren werden mit jedem Kapitel deutlicher. Lei-



Katharina Hartwell: Das fremde Meer. Berlin Verlag 2013. 576 Seiten. 22,99 Euro.

der geht die Charakterentwicklung dennoch selten über Stereotype hinaus. Die Archetypisierung verhindert es, den Leser in die Geschichte zu ziehen, sich mit den Figuren zu identifizieren – obgleich die Schauplätze und ungewöhnlichen Situationen das in den meisten Fällen wettmachen.

Lesenswert wird das Buch durch die Verstrickung fantastischer und symbolträchtiger Geschichten, vergleichbar mit den Erzählungen der Scheherazade. Und ohne zu viel zu verraten: Auch mit diesem Kaleidoskop der Erzählungen und Märchen wird ein großes Ziel verfolgt.

| Sarah Hofmann

Vom Suchen und Klettern

Romantik im ursprünglichen Sinne: Thomas Glavinics Roman „Das größere Wunder“ zeigt einen Menschen auf der Suche.

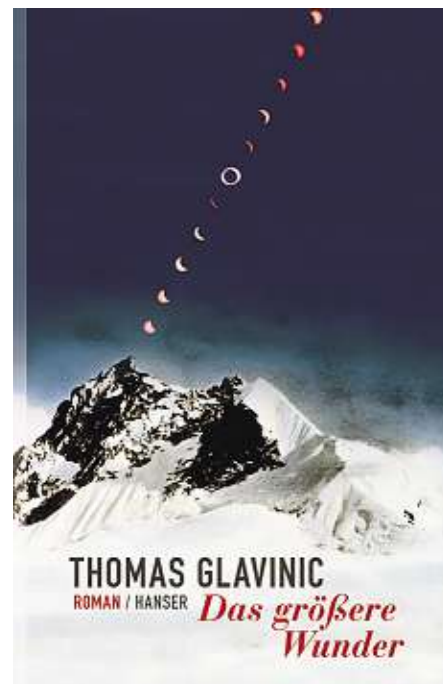
Das Erklimmen gewaltiger Berge und die Suche nach der großen Liebe: Welche anderen Themen lassen die Idee der (deutschen) Heimat stärker anklingen? Doch trotz der abgehängenen Themen erschafft Thomas Glavinic in „Das größere Wunder“ ein ganz eigenes Universum. Auf seiner Landkarte, auf der weder finanzielle noch zeitliche Grenzen das Reisen einschränken, entfaltet er eine Figur zwischen Stillstand und Bewegung.

Jonas besteigt den höchsten Berg der Erde, den ewig Ruhenden, und blickt auf diesem Leidensweg in seine Vergangenheit: auf den behinderten Bruder, die trinkende Mutter und die Übersiedelung in ein neues Zuhause. Nun führt der Ziehvater, ein mysteriöser alter Herr, der mit seiner ökonomischen Situation und seinen Moralvorstellungen an einen Paten alter Schule erinnert, Jonas und seinen Freund in ein altes Schloss. Die Türen seiner Räume sind zunächst verschlos-

sen, doch die Schlüssel sollen sich zu bestimmten Zeiten einfach offenbaren. Eines der Zimmer jedoch kann nur mit der wahren Liebe betreten werden.

Was sich so romantisch anhört, ist es auch – allerdings im ursprünglichen Sinn: eine Suche nach dem ultimativen Anderen, nach dem, was fehlt und im Verborgenen jegliche menschliche Regung antreibt. Glavinic lässt sowohl Vergangenheit als auch Gegenwart mit den zunehmend erreichten Höhenmetern seiner Figur erwachsen. Zielgerichtet erläutert er Hintergründe, die aktuelles Handeln nachvollziehbar machen, und verengt mit Abschieden wichtiger Figuren die Erzählung. Eine Erlösung herbeisehnend eilt der Leser zusammen mit Jonas um die Erde, betrachtet Sonnenfinsternisse und verschanzt sich in dunklen Räumen. Wer gern mit Büchern reist, dieses große Thema schätzt und Freude an skurrilen Personen findet, dem sei dieses Buch ans Herz gelegt. Sprichwörtlich.

| Tom Wirkus



Thomas Glavinic: Das größere Wunder. Hanser 2013. 528 Seiten. 22,90 Euro.

**24-h-Bücherservice bei
Copy Cabana für alle Bücher!**
Unter www.copycabana.de
bestellen und dann abholen:
Helmholtzstr. 4 in Dresden,
Tel. 4 70 06 75

Ein Recht auf Bildung

Die Dokumentation „Auf dem Weg zur Schule“ von Pascal Plisson erzählt von Kindern, die fürs Lernen einiges auf sich nehmen.

„Nicht so schnell“, bittet Samuel, und: „Nicht durch den Fluss!“ Seine jüngeren Brüder Emmanuel und Gabriel sind jedoch nicht zu bremsen. Voller Tatendrang schieben und ziehen sie den selbstgebauten Rollstuhl ihres Bruders durch Sand und Wasser – vier Kilometer lang. Der Rollstuhl des 13-Jährigen besteht aus einem Plastikgartenstuhl in einem verrosteten Gestell mit verbogenen Rädern. Mit viel Mühe überqueren sie den Fluss. Doch in der Stadt angekommen, macht ein Reifen schlapp. Schaffen sie es noch rechtzeitig zur Schule?



Schulweg im Atlasgebirge. Foto: Senator

Der elfjährige Jackson aus Kenia legt derweil jeden Tag einen Weg von 15 Kilometern zurück, um zur Schule zu kommen. Zwei Stunden lang schleicht er sich mit seinem Drei-Liter-Wasserkännchen an wilden Tieren wie Elefanten, Hyänen oder Schlangen vorbei durch die Wildnis. Weiter haben es nur der elfjährige Carlito aus Patagonien in Argentinien, der 18 Kilometer von der Schule entfernt wohnt, und die zwölfjährige Marokkanerin Zahira, die jede Woche aufs Neue in einem Vier-Stunden-Marsch durch das Atlasgebirge zu ihrem Internat läuft.

Fazit: Die Kommentare der Familien hätte es nicht gebraucht – da schwingt der Holzhammer mit. Wie wichtig Bildung gerade in armen Regionen ist, begreift ohnehin jeder Zuschauer. Außerdem: Die deutsche Synchronisation tut dem Film nicht gut, nimmt sie ihm doch seinen ersten dokumentarischen Charakter, gerade wenn man die deutsche Stimme eines beliebten indischen Seriencharakters hört. Trotzdem: anschauen, staunen und sich für jede geschwänzte Schulstunde schämen! | Marie-Therese Greiner-Adam

Ohne Geld und ohne Möglichkeiten findet Llewyn Davis (Oscar Isaac) in einer Bar Zuflucht. Foto: Studiocanal



Folk-Hommage

Der Coen-Brüder neuester Streich „Inside Llewyn Davis“ taucht in die Folkszene der frühen 60er-Jahre ein.

Llewyn Davis (Oscar Isaac) ist ein Gestrandeter, ein Außenseiter. Sein einziger wahrer Freund ist die Gitarre, mit der er sich von einer kleinen Kneipenbühne zur nächsten hangelt und auf den großen Durchbruch hofft. Davis ist Folkmusiker mit Leib und Seele, aber auch chronisch pleite und ohne feste Bleibe. So nistet er sich nächteweise bei Freunden wie dem verheirateten Musikerpaar Jean (Carey Mulligan) und Jim (Justin Timberlake) ein. Doch auch dort fehlt es an Harmonie, denn Jean konfrontiert ihn damit, dass sie schwanger und er möglicherweise der Vater des Kindes ist. So ergreift er die Flucht nach vorne und setzt alles auf eine Karte. Er fährt nach Chicago und hofft, dass er bei einem der großen Agenten endlich unter Vertrag genommen wird. „Inside Llewyn Davis“ ist ein typischer

Joel- und Ethan-Coen-Film („No Country for Old Men“), eine Tragiködie mit subtilem Humor, eine hervorragende Charakterstudie und eine atmosphärisch inszenierte Hommage an den frühen Folk. Mit Oscar Isaac hätten sie keinen besseren Hauptdarsteller wählen können, jede Sekunde stellt er den desillusionierten Folkmusiker Davis glaubhaft mit einer beinahe besessenen Verbitterung dar. Die Folkszene befindet sich gerade im Umbruch und das spürt auch Davis, für den die Musik ein toderntes Geschäft ist und der nichts mit den aufkommenden kommerziellen, seichten Folkmusikern anfangen kann. Dennoch neidet er deren Ruhm. Seine Unfähigkeit, wirklich auf seine Umwelt einzugehen, erschwert ihm das Leben zusätzlich. Lakonisch lässt Isaac seinen Charakter durch den Film stolpern. Seine verzweifelte Wortgefechte mit der Kratzbürste Jean, die auf der Bühne das zugeknöpfte Mädchen mimt, und mit dem drogenabhängigen Jazzsänger Roland Turner (John Goodman) sind einfach zu köstlich. | Janine Kallenbach

SPOTLIGHTS.

● Nachdem Quentin Tarantino mit „Django Unchained“ mal wieder einen Kultfilm auf die Leinwände der Nation gebracht hat, soll auch sein nächstes Werk ein Western werden. Die Handlung ist allerdings noch streng geheim. Eventuell wird der Film auf einen Roman von Elmore Leonard zurückgreifen, der bereits die literarische Vorlage zu „Jackie Brown“ lieferte. Ansonsten darf man sich auf die üblichen Zutaten freuen: intelligente Dialoge, Rache, ein bisschen Liebe, gute Musik und natürlich ausreichend Splatter.

● Auf ihre neueste Rolle in dem Drama „Im August in Osage County“ soll sich Meryl Streep rauchend und trinkend vorbereitet haben. Sie spielt die Matriarchin einer verkorkten Familie in Oklahoma, die aus Anlass einer Beerdigung nach langer Zeit wieder zusammenfindet. Mit von der Partie sind unter anderem Größen wie Julia Roberts, Ewan McGregor und Benedict Cumberbatch.

● Angelina Jolie soll ihrem Brad angeblich eine Insel zum Geburtstag schenken. Sie liegt in der Nähe von New York, umfasst grob 4,5 Hektar, hat die Form eines Herzens und soll 24 Millionen Dollar gekostet haben. Ach, und sie heißt Petra. Na dann, herzlichen Glückwunsch! | ACM

Geduldsprobe in Texas

In „Houston“ bekommt Ulrich Tukur die zwischenmenschliche Leere der Wirtschaftswelt zu spüren.

Clemens Trunschka (Ulrich Tukur) soll als Headhunter eines deutschen Automobilkonzerns unter höchster Diskretion den CEO der texanischen Ölfirma Houston Petrol, Steve Ringer (Jason Douglas), abwerben. Trunschkas bester Freund ist der Alkohol, von seiner Familie hat er sich entfremdet, er funktioniert nur noch. Als er den hermetisch abgeriegelten Ringer auf einer Konferenz in Deutschland nicht zu fassen bekommt, muss er ihm nach Houston folgen, die Zeit drängt. Einsam verbringt er seine Tage, lauernd auf den einen Moment. In seiner Hoffnungslosigkeit wird er nur unterstützt vom hyperaktiven, übergut gelaunten amerikanischen Geschäftsmann Robert Wagner (Garret Dillahunt), welcher ihm helfen will, den Auftrag auszuführen, der sich immer mehr zu einem Trip in Trunschkas eigene Seele entwickelt. „Houston“ ist der zweite Langfilm von Regisseur Bastian Günther, in dem er vor allem Bilder sprechen lässt, denn Dialoge sind Mangelware. Der Zuschauer wartet. Er wartet mit Clemens Trunschka. Tukur spielt den Geschäftsmann wider Willen, der von seiner Arbeit schon lange die

Trunschka (Ulrich Tukur) in Houston. Foto: Farbfilm Verleih



Nase voll hat, aber zu pflichtbewusst ist, um aufzugeben, mit beängstigender Intensität. Das Statement des Films, in heutiger Zeit zähle nur noch das schnelle Geld und werden Menschen wie Schachfiguren gesetzt, schält sich quälend langsam aus den endlosen Einstellungen unter der texanischen Sonne. Nicht nur einmal möchte man Trunschka angesichts der Hoffnungslosigkeit seines Auftrags und des ganzen Films zurufen, den nächsten Flieger nach Deutschland zu nehmen. Er tut es nicht. | Florian Schumann

CinemaxX Tel.: 0351 356868	
Aschenbrödel und der gestiefelte Kater	Mi, 14
Battle of the Year (3D)	Mi, 14, 18
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren	Mi, 14, 16, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Mi, 15, 15, 17, 45, 19, 30
The Counselor	Mi, 17, 15, 20, 15
Captain Phillips	Mi, 19, 45
Das kleine Geopent	Mi, 14, 16
Die Legende vom Weihnachtsstern	Mi, 16, 15
Die Tribute von Panem - Catching Fire	Mi, 14, 30, 16, 30, 17, 45, 20
Drei Jön	Mi, 18
Fack Ju Göthe	Mi, 14, 15, 17, 19, 30
From Ellis	Mi, 20, 40
Kretzenhuse und Zweihörkchen	Mi, 15, 30
Last Vegas	Mi, 21
Thor - The Dark Kingdom (3D)	Mi, 20, 15
Wolkg mit Aussicht auf Fleischbällchen 2	Mi, 14, 15
Club Passage Tel.: 0351 402465	
Der Schneemann	Mi, 9, 30
Die kleine Hexe und der Weihnachtsmann	Di, 9, 30
Kino im Dach Tel.: 0351 307373	
Am Ende der Milchstraße	Do, 18, 15, 30, 16, 15
Conan: Die Letzte Erschütterung	Do, Sa, 20, 15, 30, Mo, Di, 18, 15
The Love Police	Mi, 18, 15
Five Dollars	Fr, Sa, 18, 30, Di, 20, 15
Out of the Berlin	Mi, 16, 30
Gay-Films: Die Ziegen	Mo, 20, 15
The Love Police	Mo, 16, 30
Vaters Garten - Die Liebe meiner Eltern	Mi, 20, 15
Kino in der Fabrik Tel.: 0351 424480	
Alle, die kleine Werwolf	Sa, So, 15
Am Hang	Mi, 18, 45; Do, Sa, Di, 17, 15; Do, Di, 18, 30
Blue Jasmine	Mi, 19, Mo, Di, 17, 15
Heaven	Do, Sa, Mo, Di, 18, 30, Mo, Di, 17, 15
Obwohl	Do, Di, 18, 45; Do, Sa, Mo, Di, 17, 15
Das II. Gebot	Di, 22
Das große Heft	Mi, 17
Die Hochzeit	Mo, 17
Dreckau	Mi, Sa, Di, 21, 45
Dreckau (O.m.d.U.)	Mo, 21, 45
Ich und du	Mo, 21, 45
Sonak Preview	Mi, 22
Süße Nacht	Sa, So, 15, 15
The Landshot	Mi, 17, 15, 18, 45; Do, Sa, 17, Do, Di, 18, 30
Zooemächchen	Mi, 17, Sa, So, 15, 30
Zwei Leben	Do, Fr, Sa, So, 17, 30

Programmkino Ost Tel.: 0351 303782	
Alphabet	Mi, 18, 45; Do, Di, 16, 45
Am Hang	Mi, 14, 30, 20, 45; Do, Di, 18, 30, 21
Biancaneves - Ein Märchen von Schwarz und Weiß	Mi, 11, 18, 30, 20, Do, Di, 18, 45
Blue Jasmine	Mi, 15, 19, Do, Di, 21
Auf dem Weg zur Schule	Do, Di, 18, 30
Die Familie mit den Schlittenhunden	Mi, 13, 30
Isabelle Lavern Davis (O.m.d.U.)	Do, Di, 14, 45; Do, Sa, 20, 15; Do, Di, 17, 45
Yvesen: Die Freundschaft (O.m.d.U.)	Do, Di, 19
Das kleine Geopent	Mi, 14, 45; Do, Di, 18, 30
Das Pferd auf dem Balkon	Fr, 20
Der Mohlkümmelberg	So, 15, 45
Die Familie mit den Schlittenhunden	So, 12, 30
Die Legende vom Weihnachtsstern	Do, Di, 14, 30
Tanja - Lie in Movement	Mi, 16, 45
Ellen	Mi, 11, 20, 15; Do, Di, 18, 30
Ein Märchen	Mi, 17, 30; Do, Sa, Mo, Di, 15, 15; So, 12
Jung & schön	Mi, 18, 45; Do, Sa, 16, 30; So, 12
Master of the Universe	So, 13
Morgen Ende wird's was geben	So, 13
Sein letzter Atem	So, 12, 15
Tanja - Lie in Movement	Mi, 15, 45, 18, 30, 30, Do, Di, 16, 15, 30, 20, 45
The Landshot	Mi, 17, Sa, So, 16, 30
Venus im Pelz	Mi, 17, Sa, So, 16, 30
Venus im Pelz (O.m.d.U.)	Mi, 21, 15

Rundkino Dresden	
Aschenbrödel und der gestiefelte Kater	Mi, 14, 45; Fr, Mo, 15, 15
Auf dem Weg zur Schule	Do, Di, 14, 45
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren	Mi, 12, 14, 20, 17, 30; Do, Di, 12, 14, 20, 17, 30, Sa, 12
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Do, Sa, 12, 20, 14, 45, 17, 30, 20, 22, 30
Tage am Strand	Do, Sa, 12, 20, 14, 45, 17, 30, 20, 22, 30, Sa, 12, 20, 14, 45, 17, 30, 20, 22, 30
The Counselor (O.m.U.)	Mi, 20, 18, 22, 45; Do, Sa, 16, 30; Do, Sa, 23
Captain Phillips	Mi, 23, Do, Sa, 22, 45
Das kleine Geopent	Mi, 12, 15, 18, 30; Sa, 10
Der Teufelsgänger	Mi, 17, 22, Do, Sa, 17, 15
Die Legende vom Weihnachtsstern	Mi, 12, 18, 45, 18, 30, 23, Do, Sa, 10
Die Tribute von Panem - Catching Fire	Do, Sa, 12, 18, 45; Do, Sa, 12, 24, 30; Mo, 20
Fack Ju Göthe	Di, 14, 30, 17, 30; Mi, 22, 30; Do, Sa, 20, 24, 30; Di, 22
Film Café African Safari (3D)	Do, Di, 15
Last Vegas	Do, Di, 15
Sonak Preview (OV)	Mi, 20, 15
Wolkg mit Aussicht auf Fleischbällchen 2	Sa, So, 10

Schauburg Tel.: 0351 803285	
Alphabet	Mi, 18, 30
Blue Jasmine	Mi, 16, 45
Isa Time Goes by in Shanghai (O.m.d.U.)	Mi, 18, 45
Das kleine Geopent	Mi, 14, 30
Die Legende vom Weihnachtsstern	Mi, 15
Ellen	Mi, 20, 45
Jackpot - Vier Vieren laden einen Treffer	Mi, 23
Jung & schön	Mi, 16, 20, 25
Venus im Pelz	Mi, 21
Technische Sammlungen	
Die Welt ohne Knie	Fr, Sa, 20
Wie beirrat man einen König	So, 18, 30

Thalia Filmtheater Tel.: 0351 653470	
Bare Lust	Do, 20
Die Einkönigin (O.m.U.)	Mi, 22, 15; Fr, Sa, 23, 15
Das kleine Geopent	Mi, 14, 30
Finsterwölfe	Mi, 18
Frankenstein - die Lucas	Sa, 16
Jung & schön (O.m.U.)	Do, Di, 12
Master of the Universe	Do, 18
Tage am Strand (O.m.U.)	Do, 18

UCI Kinowelt Elbe Park Tel.: 0351 840404	
Alphabet	Fr, Sa, 20
Aschenbrödel und der gestiefelte Kater	So, 18, 30
Battle of the Year (3D)	Do, Di, 17, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren	Mi, 14, 15, 17, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Mi, 14, 17, 15, 20, 22, 45; Do, Sa, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
Obwohl	Do, Fr, Sa, So, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
The Counselor	Mi, 16, 45, 19, 45; Do, Sa, 20
Captain Phillips	Mi, 19, 45
Das kleine Geopent	Mi, 14, 15; Do, Di, 15, 30
Die Legende vom Weihnachtsstern	Mi, 17, Do, Di, 16, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire	Mi, 14, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire (OV)	Do, Sa, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30; Do, Sa, 23
Escape Plan	Mi, 20, 24, 30, 22, 30
Fack Ju Göthe	Di, 14, 17, 30; Mi, 22, 30; Do, Sa, 20, 24, 30; Do, Sa, 23
Jackie: Bad Grandpa	Do, Sa, 23
Kretzenhuse und Zweihörkchen	So, 12, 15
Last Vegas	So, 12, 15
Maltrata - The Family	Mi, 19, 45; Do, Di, 23
Sonak Preview	Fr, 23
Thor - The Dark Kingdom	Mi, 20, 15
Thor - The Dark Kingdom (3D)	Do, Di, 23
Turbo - Keine Schnelle, großer Traum	Mi, 14, 30; Do, Di, 14, 15
Wolkg mit Aussicht auf Fleischbällchen 2	Di, 14, 30
You're next	Mi, 23

UFA Kristallpalast Tel.: 0351 482382	
Battle of the Year (3D)	Mi, 14, 15, 15; Do, Di, 14, 30; So, 12
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren	Do, Di, 14, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Do, Di, 14, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Mi, 14, 15, 17, 30, 20, 22, 45; Do, Sa, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
Obwohl	Do, Fr, Sa, So, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
The Counselor	Mi, 16, 45, 19, 45; Do, Sa, 20
Captain Phillips	Mi, 19, 45
Das kleine Geopent	Mi, 14, 15; Do, Di, 15, 30
Die Legende vom Weihnachtsstern	Mi, 17, Do, Di, 16, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire	Mi, 14, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire (OV)	Do, Sa, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30; Do, Sa, 23
Fack Ju Göthe	Mi, 20, 24, 30, 22, 30
Jackie: Bad Grandpa	Do, Sa, 23
Kretzenhuse und Zweihörkchen	So, 12, 15
Last Vegas	So, 12, 15
Maltrata - The Family	Mi, 19, 45; Do, Di, 23
Sonak Preview	Fr, 23
Thor - The Dark Kingdom	Mi, 20, 15
Thor - The Dark Kingdom (3D)	Do, Di, 23
Turbo - Keine Schnelle, großer Traum	Mi, 14, 30; Do, Di, 14, 15
Wolkg mit Aussicht auf Fleischbällchen 2	Di, 14, 30
You're next	Mi, 23

UFA Kristallpalast Tel.: 0351 482382	
Battle of the Year (3D)	Mi, 14, 15, 15; Do, Di, 14, 30; So, 12
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren	Do, Di, 14, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Do, Di, 14, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Mi, 14, 15, 17, 30, 20, 22, 45; Do, Sa, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
Obwohl	Do, Fr, Sa, So, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
The Counselor	Mi, 16, 45, 19, 45; Do, Sa, 20
Captain Phillips	Mi, 19, 45
Das kleine Geopent	Mi, 14, 15; Do, Di, 15, 30
Die Legende vom Weihnachtsstern	Mi, 17, Do, Di, 16, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire	Mi, 14, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire (OV)	Do, Sa, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30; Do, Sa, 23
Fack Ju Göthe	Mi, 20, 24, 30, 22, 30
Jackie: Bad Grandpa	Do, Sa, 23
Kretzenhuse und Zweihörkchen	So, 12, 15
Last Vegas	So, 12, 15
Maltrata - The Family	Mi, 19, 45; Do, Di, 23
Sonak Preview	Fr, 23
Thor - The Dark Kingdom	Mi, 20, 15
Thor - The Dark Kingdom (3D)	Do, Di, 23
Turbo - Keine Schnelle, großer Traum	Mi, 14, 30; Do, Di, 14, 15
Wolkg mit Aussicht auf Fleischbällchen 2	Di, 14, 30
You're next	Mi, 23

UFA Kristallpalast Tel.: 0351 482382	
Battle of the Year (3D)	Mi, 14, 15, 15; Do, Di, 14, 30; So, 12
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren	Do, Di, 14, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Do, Di, 14, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Mi, 14, 15, 17, 30, 20, 22, 45; Do, Sa, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
Obwohl	Do, Fr, Sa, So, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
The Counselor	Mi, 16, 45, 19, 45; Do, Sa, 20
Captain Phillips	Mi, 19, 45
Das kleine Geopent	Mi, 14, 15; Do, Di, 15, 30
Die Legende vom Weihnachtsstern	Mi, 17, Do, Di, 16, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire	Mi, 14, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire (OV)	Do, Sa, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30; Do, Sa, 23
Fack Ju Göthe	Mi, 20, 24, 30, 22, 30
Jackie: Bad Grandpa	Do, Sa, 23
Kretzenhuse und Zweihörkchen	So, 12, 15
Last Vegas	So, 12, 15
Maltrata - The Family	Mi, 19, 45; Do, Di, 23
Sonak Preview	Fr, 23
Thor - The Dark Kingdom	Mi, 20, 15
Thor - The Dark Kingdom (3D)	Do, Di, 23
Turbo - Keine Schnelle, großer Traum	Mi, 14, 30; Do, Di, 14, 15
Wolkg mit Aussicht auf Fleischbällchen 2	Di, 14, 30
You're next	Mi, 23

UFA Kristallpalast Tel.: 0351 482382	
Battle of the Year (3D)	Mi, 14, 15, 15; Do, Di, 14, 30; So, 12
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren	Do, Di, 14, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Do, Di, 14, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Einkönigin - Völlig Unerföhren (3D)	Mi, 14, 15, 17, 30, 20, 22, 45; Do, Sa, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
Obwohl	Do, Fr, Sa, So, 16, 45; Do, Di, 18, 45, 22, 30
The Counselor	Mi, 16, 45, 19, 45; Do, Sa, 20
Captain Phillips	Mi, 19, 45
Das kleine Geopent	Mi, 14, 15; Do, Di, 15, 30
Die Legende vom Weihnachtsstern	Mi, 17, Do, Di, 16, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire	Mi, 14, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30
Die Tribute von Panem - Catching Fire (OV)	Do, Sa, 16, 30, 17, 30, 20, 22, 30; Do, Sa, 23
Fack Ju Göthe	Mi, 20, 24, 30, 22, 30
Jackie: Bad Grandpa	Do, Sa, 23
Kretzenhuse und Zweihörkchen	So, 12, 15
Last Vegas	So, 12, 15
Maltrata - The Family	Mi, 19, 45; Do, Di, 23
Sonak Preview	Fr, 23
Thor - The Dark Kingdom	Mi, 20, 15
Thor - The Dark Kingdom (3D)	Do, Di, 23
Turbo - Keine Schnelle, großer Traum	Mi, 14, 30; Do, Di, 14, 15
Wolkg mit Aussicht auf Fleischbällchen 2	Di, 14, 30
You're next	Mi, 23

DO 5.12.

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	
1700 Kreuzkirche Striezelmarktmusik	
1800 Societaetstheater AdventsGeschichtenKalender	
1900 Dresden 1900 Kreuzfahrt auf dem Traumschiff Helena	

1130 Semperoper Der Teufel mit den drei golden

LIVEKULT.

• Das zehnte TV-Noir-Konzert steht an: Am Mittwoch (4.12., 20 Uhr) stellen sich **TIM NEUHAUS** und **MAX PROSA** Hand in Hand auf die Bühne der Dresdner Scheune. Ein Konzert bestens geeignet zum Über-sich-und-die-Welt-Grübeln. So widmen sich die beiden ihrem Akustikgenre und Euren zwischenmenschlichen Problemen. Ein Abend mit Psychotherapiefaktor.

• Am Mittwoch (4.12., 21 Uhr) zieht uns eine zarte Stimme einer Sirene gleich in den Beatpol Dresden. Dort wartet auf uns das kleine Musikwunder **EMILY WELLS**, eine Frau mit ganz, ganz vielen Instrumenten. Einem Schmelztiegel gleich verbindet die Violinistin Folk mit tuckern den Beats, Loops und klassischen Elementen – im Grunde ist dieses Feuerwerk der Klänge nicht in Worte zu fassen.

• Wer sich am Freitag (6.12., 20 Uhr) in die Chemiefabrik Dresden wagt, kommt vielleicht nicht ohne psychische Beeinträchtigungen nach Hause. **MONO FÜR ALLE** sind da mit ihrer Mischung aus Elektro, Punk, Schlager und bitterböser Gesellschaftskritik. Das wirkt wie der kleine Bruder von **KNORKATOR** – schräg und abgedreht. Obendrauf gibt's Pop-Punk: Für den sorgt neuerdings schon **DIE BLUMENTOPFERDE**.

• Ebenso abgedreht, aber herrlich anders wird der Freitagabend (6.12., 22 Uhr) im Ostpol Dresden. Unterhaltungsmusik nennen **GANKINO CIRCUS** mit einem Augenzwinkern das, was sie auf die Bretter zaubern. Einmal in der Manege angekommen, bricht der geordnete Wahnsinn über die Zuschauer herein, und der reicht vom Balkan über die Franken bis nach Finnland.

• Einen runden Ausklang der Livekultwoche liefert die monatliche Freischau (9.12., 22 Uhr) im Ostpol Dresden. Kumpels & Friends haben für ihre Konzertreihe Sound of Bronkow die **DOC FOSTER BAND** aus Leipzig zur kollektiven Bewusstseinsweiterung herbeigerufen. Irgendwo zwischen psychedelischem Sound und Hippie-Folk machen sich die vier verrückten Hutmacher auf die Jagd nach dem Skalp von Alice. Also lieber nicht dem weißen Häschchen folgen! | **Julius Meyer**

Bad im Sonntagsei

CUTHEAD hat den Soundtrack zu immerwährenden Sonntagen: ein Besuch in seinem minimalistischen Studio.

Eigentlich war das Interview schon zu Ende. „Komm! Ich zeige Dir noch mein Studio“, sagt der einstige Lehramtsstudent Robert Arnold, als das Notizheft schon seinen Platz in der Tasche gefunden hatte. Arnold, der Geographie und Geschichte an der TU Dresden studierte, sein erstes Staatsexamen absolvierte, aber weitaus lieber mit behinderten Menschen zusammenarbeitet, wechselte unlängst die Wohnung. „Nach dem Umzug ist zwar noch nicht alles eingerichtet, aber im Grunde gehört nicht mehr dazu.“ Sein Studio ist nicht mehr als ein Tisch neben dem Fenster. Ein paar Kabel laufen auf der Oberfläche entlang und verbinden das spärliche Soundequipment. In der Mitte prangt ein großer Monitor, gerahmt von Erinnerungsstücken an die Flut: ein Paar simple RFT-Boxen, gefunden auf der Straße. An der Peripherie des Tisches harren noch einige Geräte zur Feinjustierung. Sie sind aber nicht das Herzstück, denn das bildet der Speicher seines Rechners mit samt dem Musik- und Samplearchiv.

Heldenhafter Mix aus Hip-Hop und House

In dieser minimalistischen Umgebung entstehen die Tracks, die Robert Arnold alias **CUTHEAD** nach seiner ersten Veröffentlichung im umtriebigen Szenemagazin **DE-BUG** den Titel „Held des Jahrzehnts“ einbrachte. Dabei war das Jahrzehnt gerade ein Jahr alt, als die „Brother“-EP auf dem Dresdner House-Electronic-Label **Uncanny Valley**

erschien. Unlängst erblickte dort **CUTHEADS** zweites Vinylrelease das Licht der Welt und die Geschichte wiederholte sich. Lob allerorten, vor allem wegen der bislang so noch nicht dagewesenen Kombination von Hip-Hop und House. Es stimmt, dass diese Genreallianz das Minialbum „Everlasting Sunday“ auf den ersten Blick zu etwas Besonderem macht. Aber darin geht das Besondere allein nicht auf. Natürlich verleiten die trockenen Snares, die endlosen Loops, das tief gerdete Bassfundament und die schleppenden Beats dazu, nach einer rauschenden Clubnacht noch einmal die müden Knochen zu bewegen. Sie allein machen das Album aber noch nicht zum Soundtrack eines immerwährenden Sonntags.

Hier kommt das Musik- und Samplearchiv ins Spiel, das tief im Jazz, Blues, Soul und der Filmmusik der 70er-Jahre wurzelt. „Stunden kann ich hier verbringen“, sagt Arnold, scrollt begeistert durch die Liste, klickt immer wieder einen Song an. Nach und nach wird klar, woher die eigentümliche Spannung zwischen Euphorie und Entspannung kommt. Während die Hip-Hop- und Houserhythmen vorantreiben, tragen unterschwellig die musikhistorischen Samples jene beruhigende Stimmung in sich, von der der wohlige Gesichtsausdruck des Pin-Up-Girls auf dem Cover erzählt. Verträumt badet sie im Dotter des Sonntagseies. Die Gegenwart zieht endlos vorbei und lässt sie zufrieden lächeln. | **Kai-Uwe Reinhold**

Robert Arnold alias **CUTHEAD** vereint House und Hip-Hop auf seinem neuen Minialbum „Everlasting Sunday“. Foto: Amac Garbe



SOFAECKE.

Lauschtipp
RON MORELLI „Spit“ (Hospital Productions)

Kunst muss nicht schön sein, schon gar nicht gefällig. Das wird sich **RON MORELLI**, Kopf des New Yorker House- und Techno-Labels **L.I.E.S.**, bei der Konzeption seines Albums „Spit“ gesagt haben. Provokation und Verstörung sind das Motto. Allein Titel und Cover verweisen darauf. „Spit“ kommt von „Hooker Spit“ (Nuttenspucke) und das Cover zeigt eine Prostituierte, die gerade einen Kunden anwirbt. „Was soll das?“ fragt man sich spätestens dann, wenn der psychotische Sound zu Gehör kommt. Während „Radar Version“ noch gemächlich düster wirkt, deutet „Modern Paranoia“ schon an, wohin die Reise geht. Zwischen monotonen Hi-Hats und Bassdrums, die sich angenehm in der Magengegend einnisten, mischt sich ein enervierendes Fiepen, dessen Verstörung in den folgenden Tracks ausbuchstabiert wird. „Crack Microbes“ und „Sledgehammer II“ machen dann ihren Namen alle Ehre. Sie infiltrieren die Nervenbahnen mit Psychosen und bearbeiten brutal die Katecholaminproduktion. „Spit“ wird zur klaustrophobischen Fahrt über den Rand der Gesellschaft, wo Nuten die Ergüsse ihrer Freier ausspucken und in heroinschwangere Alpträume fliehen, um dem Schrecken der Realität zu entkommen. Das ist nicht schön, schon gar nicht massenkompatibel, jedoch Kunst im Sinne einer Soundästhetik sozialer Hässlichkeit. | **Kai-Uwe Reinhold**



KLUBKULT.

Die Dresdner Studentenclubs lassen in den nächsten zwei Wochen Keksfpunden keine Chance:

• Der 26. Weihnachtsmannsackhüpfstaffelmara-
thon im **Club Bärenzwinger** startet am Freitag
(6.12., 21 Uhr) mit Warm-Up-Party und Schlager-
rock von **DIE 4 SCHÖNEN**. Am Samstag (7.12.,
14 Uhr) heißt es für alle Teams „In die Säcke, fertig,
los!“ zu einem Kilometer Staffelhüpfen. Danach:
Afterhüpfparty (20 Uhr) mit dem Akustik-Cover-
Trio **JEDER SONG HAT EIN NACHSPIEL**.

• Eine Abhüpfparty der härteren Gangart wartet
am Samstag (7.12., 20 Uhr) mit rohem Metal aus
Tschechien im **Club Novitatis** auf: **DEATHSTAR**,
TORTHARRY, **ANTIGOD**, **MINORITY SOUND** und ein
bisschen Metal aus Bautzen von **OBLIVIAN**.

• Langlodiger Bluesrock der 60er- und 70er-Jahre
erwacht mit dem Trio **FOOTSTEPS** am 13. Dezem-
ber (20 Uhr) im **Studentenclub WuS**.

• Am 14. Dezember (21 Uhr) kann man ungeniert
weinen lernen, wenn der Songpoet **SCOTT MAT-
THEW** mit entwaffnend trauriger Stimme und neu-
er Platte „Unlearned“ in den **Club Bärenzwinger**
einkehrt. | **Christiane Nevoigt**



Psychopathen unter sich: Sheriff Biff (Timo Raddatz, l.) und Dealer Myers (Karsten Zahn) in „Gotham City I“ an der Bühne. Foto: die Bühne

STÜCKCHEN.

● **Erinnerungslücken:** In „Weiße Flecken“ setzen sich ein Chor der Bürgerbühne und der Schauspieler Albrecht Goette unter der Regie von Tobias Rausch und Matthias Reichwaldt mit dem oft tabuisierten und doch immer gewichtigeren Thema Demenz auseinander. Nächste Vorstellungen am Donnerstag (5.12.) und am 14. Dezember (je 20 Uhr) im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden.

● **„Bezahlt wird nicht!“:** Unter diesem Motto protestieren Antonia und ihre Freundinnen gegen steigende Lebensmittelpreise – und bedienen sich im Supermarkt ohne den Umweg an die Kasse. Leider stehen bald die Polizei und der äußerst gesetzestreue Gatte in der Wohnung. In der gleichnamigen Farce von Dario Fo werden äußerst vergnüglich und kreativ Inflation, Wirtschaftskrisen und deren Folgen aufs Korn genommen: ab Freitag (6.12., 19.30 Uhr) auch an den Landesbühnen Sachsen in Radebeul.

● **„The holy shit!“:** Am zweiten Adventssonntag (8.12., 20 Uhr) lädt die Bühne – das theater der tu ein, in einer absurden Weihnachtsshow im projekttheater Dresden hinter die Kulissen der hoch emotionalen, durchgedrehten und exaltierten Welt ihres Theaters zu schauen. | **Anne Gerber**

Kalaschnikow des Lebens

Die Cammerspiele Leipzig und die Bühne – das theater der tu inszenieren Rebekka Kricheldorf's „Gotham City I – Das Stück. Eine Stadt sucht ihren Helden“.

Was haben Sheriff Gordon Biff (Timo Raddatz), Mayor Susan Russell (Thalja Illerhaus), Kindermädchen Lucie Myers (Lili Santana Costa), Drogendealer Harry Myers (Karsten Zahn), Comicladenbesitzerin Mindy McCready (Sarah John), Dr. Harvey Mapplethorpe (August Geyler) und Forscherin Prof. Dr. Sybill Clark (Kristin Siegert) gemeinsam? Richtig – sie alle leben in Gotham. Wieder richtig – sie alle haben einen mächtigen Schatten. Vor allem aber sind sie abhängig. Der Sheriff ganz klassisch: von Alkohol, Zigaretten und Erfolg. Die Bürgermeisterin von ungewöhnlichen Sexpaktiken. Lucie ist drogenabhängig – wie sollte es auch anders sein als Dealerschwester. Mindy ist von Rache und einer Karriere als Superheldin besessen.

Helden der Sucht

Der von sich selbst überzeugte Doktor Mapplethorpe schafft Abhilfe. Was Dealer Harry in reinsten illegaler Form vertickt, bringt Harvey in abgeschwächter Form unter das neurotische Volk: Euphorikum. Die fanatische Sybill entwickelt derweil ein eigenes Serum, das die Schlechtigkeit der Bürger von Gotham auslöschen soll. Doch auch

sie kann nicht mehr ohne die Beruhigungskassetten ihres Exmanns Harvey leben.

Die Inszenierung unter der Regie von Sebastian Börngen ist großartig. Die Schauspieler passen in ihre Rollen wie die Heldenfaust aufs Schurkenauge. Gelungen: die comichaften Kostüme (Henrike Katharina Fischer) und die raffinierte Bühne (Christine Ruynat). Mehr als gelungen: die musikalische Untermalung, Videoeinspieler sowie Lichtshow. Zum Schreien: die Kampfszenen. Fazit: Ein Comic mit diesen schrulligen Antihelden wäre wirklich lesenswert!

Die „I“ hinter Gotham City ist keine Spielerei, sondern der Verweis darauf, dass dies nur der erste Streich ist. Über die Psychopathen von Gotham gibt es noch viel mehr zu erzählen. Hoffentlich auch an der Bühne. Doch schon der erste Teil ist sehr lehrreich: „Wer die Kalaschnikow des Lebens zu früh in die Binsen wirft, darf sich nicht wundern, wenn sie verrostet.“ Denkt mal drüber nach!

| **Marie-Therese Greiner-Adam**

die Bühne – das theater der tu: Euren Lieblingshelden dürft Ihr in der Dresdner Spielstätte noch am Mittwoch (4.12.) und am Donnerstag (5.12., jeweils 20.15 Uhr) küssen. In den Leipziger Cammerspielen feiert das Stück im Januar Premiere.

Heimat und Fremde

Im Societaetstheater Dresden problematisiert das Theater La Lune mit seinem Stück „Heimisch“ die Lage von Asylsuchenden in Deutschland.

Vier Menschen mit Mützen. Sie unterhalten sich, streiten sich, missverstehen sich. Vereinzelt ertönt eher fehlplatziert ein unsicheres Lachen aus dem Zuschauerraum. Doch dann wird der Zeigefinger gehoben und der Zuschauer mehr oder weniger direkt belehrt. Ort des Geschehens ist das Societaetstheater Dresden, in welchem momentan die Trilogie „Schwarz-Rot-Gold“ gegeben wird, die mit dem ersten Teil „Heimisch“ beginnt.

Das Stück der Regisseurin Veronika Steinböck möchte die Antonyme Heimat und Fremde gegenüberstellen, um für die Lage der Asylsuchenden in Deutschland zu sensibilisieren. Die Ansätze und Mittel des Stückes sind dabei keineswegs verkehrt, die Thematik ist problematisch und daher zur Hinterfragung qualifiziert. Auch der Einsatz einer Videokamera in Kombination mit einer Live-Projektion gelingt anders als in vielen Stücken passend und überzeugend. Durch das Objektiv der Kamera bekommt jeder Gast die Möglichkeit, seinen Sichtbereich an den eines Fremden anzugleichen und quasi direkt in die Augen der Schau-

Das Theater La Lune geht der Frage nach, wer und was „Heimisch“ ist. Foto: Detlef Ulbrich



spieler zu sehen, die dicht vor der Kamera stehend auf den imaginären Fremden einreden. Allerdings verfehlt „Heimisch“ trotz positiver Ansätze seine Wirkung. Zum einen wählt es sich als Zielgruppe eine branchenüblich eher elitäre Bevölkerungsschicht, die in der Regel bereits für die Problematik sensibilisiert ist. Zum anderen ist der Lehransatz des Stückes

ebenfalls fraglich. Die zweite Hälfte des Abends besteht fast ausschließlich aus mal mehr, mal weniger direkt ausgesprochener Kritik an System, Land und Leuten und ist nicht jedermanns Sache.

| **Phillip Heinz**

Societaetstheater Dresden: von Donnerstag bis Samstag (5. bis 7.12.) und vom 24. bis 26. Januar (jeweils 20 Uhr)

Die Blaulicht-Forscher

Bei der Verkehrsunfallforschung der TU Dresden sind auch Studenten im Einsatz, um die Straßen sicherer zu machen.



Forscht für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer: Maximilian Purfürst. Fotos: Amac Garbe

Kurz nach halb zwei mittags rollen die beiden Fahrzeuge vom Hof der Verkehrsunfallforschung der TU Dresden. Mit Blaulicht und Martinshorn geht es zur Großenhainer Straße. Im vorderen Fahrzeug sitzt Maximilian Purfürst, Verkehrsingenieurstudent im neunten Semester an der TU Dresden und seit vier Jahren studentische Hilfskraft (SHK) bei den Unfallforschern. Daneben sitzt Christopher Grams, Student der Kraftfahrzeugtechnik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und seit vier Monaten dabei. Hinter ihnen fährt der Mediziner oder Medi, wie er im

Jargon der Unfallforscher heißt: Fabian Lenz, angehender Humanmediziner im neunten TU-Semester. Zusammen bilden sie das heutige Datenerhebungsteam der Verkehrsunfallforschung. „Das ist ein unfassbar abwechslungsreicher Beruf“, erklärt der hochgewachsene Purfürst seine Motivation für das Berufsfeld, in dem er auch nach dem Studium arbeiten möchte. Die Unfallforscher der TUD und der Medizinischen Hochschule Hannover sind Teil des GIDAS-Projektes, kurz für German In-Depth Accident Study, das die umfassende Dokumentation von Verkehrsunfällen in Deutschland zum Ziel hat.

Am Unfallort stehen bereits Polizei- und Rettungswagen. Der Medi, der im Team Ansprechpartner für Rettungskräfte und Unfallbeteiligte ist, klärt die Lage mit den Beamten: Ein PKW hat einen Fußgänger gerammt. Die Techniker nehmen währenddessen bereits alle Daten auf, die sie von außen erkennen können: Beschädigungen am Fahrzeug, Bremsspuren, Glassplitter. Pro Unfall im Durchschnitt 3400 Parameter. Purfürst fotografiert Unfallstelle und Fahrzeug, während Grams alle Parameter in seinem rustikal wirkenden Unfall-Tablet codiert.

Die Polizei wartet noch auf die Kollegen vom Verkehrsunfalldienst, die als Sondertruppe der Polizei den Fall aufnehmen sollen. Die Temperaturen liegen nur knapp oberhalb des Gefrierpunktes, und die Polizisten sind sichtlich genervt, dass sie auf die Kollegen warten müssen. Auch die orange-weißen Einsatzjacken der Verkehrsunfallforschung wärmen nur mäßig. Nachdem die Spezialkräfte eingetroffen sind, laufen alle Schritte doppelt ab: Erst vermessen, markieren und skizzieren die Polizisten, dann die Forscher. Der Medi, der währenddessen im Unfallwagen saß, um Fahrer und Beifahrer zu befragen, und der grundsätzlich für alles rund um den menschlichen Part verantwortlich ist, macht sich anschließend auf den Weg zum Unfallopfer ins Krankenhaus. Nachdem auch die beiden Techniker mit ihrer Arbeit fertig sind, melden sie sich bei ihrem Koordinator im Büro der Unfallforscher, der ihnen die aktuellen Fälle zuweist, wieder einsatzbereit.

Zwei Einsätze folgen. Einer davon ist ein sogenannter leerer Fall. So nennen die Forscher es, wenn die Unfallstelle bei ihrem Eintreffen bereits geräumt ist. Das mögen sie gar nicht. Denn hier gibt es kaum noch Daten, die sie eigenständig aufnehmen könnten. Sie skizzieren und fotografieren den Unfallort und machen sich auf zum nächsten. Unterwegs stößt Fabian Lenz wieder dazu. Während sich die beiden Einsatzfahrzeuge mit 70 Sachen und Martinshorn durch den Dresdner Berufsverkehr schlängeln, flammt in den letzten Strahlen der Nachmittagssonne die Barockfassade der Brühlschen Terrasse auf.

Der letzte Fall des Tages hat es noch einmal in sich. In Pirna ist ein Junge mit seinem Fahrrad gestürzt. Auf der Fahrt zum Einsatzort werfen die Straßenschilder im mittlerweile nächtlichen Dresden das Blau der Rundumleuchte zurück. Dort angekommen gibt es keinen Hinweis auf einen Unfall, keine Rettungskräfte, keine Zeugen – wieder ein leerer Fall. Trotzdem suchen die Forscher mit Taschenlampen die Straße nach Spuren ab. Tatsächlich findet Grams am Straßenrand eine kleine Lache aus Blut und Erbrochenem. Einen halben Meter entfernt gibt es noch eine winzige Schlagspur im Asphalt, sonst nichts. „Manchmal ist Unfallforschung auch Detektivarbeit“, stellt Purfürst fest und tauscht sich mit Grams über den möglichen Unfallhergang aus. Am Nachthimmel leuchten die Positionslichter eines Helikopters. Dieser Helikopter ist es womöglich, der den Jungen, der anscheinend das Gleichgewicht verlor und

unbehelmt mit dem Kopf auf den Asphalt prallte, ins Uniklinikum Dresden flog, wie der später am Unfallort eintreffende Lenz erzählt.

Nachdem sie auch hier alle Daten aufgenommen haben, die sich noch finden lassen, geht es zurück ins Büro. Hier

sichten die Forscher ihr Bildmaterial und legen Fallakten für die aufgenommenen Unfälle an. Irgendwann kommt ein weiterer Techniker, holt sich Fahrzeugschlüssel und Unfall-Tablet für die Nachtschicht. Denn die Unfallforscher sind 365 Tage im Jahr im Schichtsystem im Einsatz, um mit ihren Daten den Straßenverkehr sicherer zu gestalten.

| Toni Gärtner

„Das ist ein unfassbar abwechslungsreicher Beruf.“

Maximilian Purfürst



In der Schaltzentrale der Unfallforschung verwertet Purfürst die erhobenen Daten.

● Bis Donnerstag (5.12.) können sich Studenten aus den Studiengängen Grafik-Design, Visuelle Kommunikation und Kommunikationsdesign für den **28. Plakatwettbewerb des Deutschen Studentenwerks** „Diversity? Ja bitte!“ anmelden. Bis zu drei Plakate können bis zum 20. Februar eingereicht werden. Der Gewinner erhält ein Preisgeld. Infos: www.kurzlink.de/plakat

● Im Workshop **Umgang mit Belästigung am Arbeitsplatz** erlernen Teilnehmer Strategien, mit denen sie unangenehme Situationen im Berufsalltag begegnen können. Stattfinden wird der Workshop des Career Service der TU Dresden (Würzburger Straße 35, Raum 102/103) am Montag (9.12., 9 Uhr). Interessierte können sich online anmelden. Infos: www.kurzlink.de/belaestigung

● Am Dienstag (10.12., 15 Uhr) können sich Studenten der HTW Dresden beim **Internationalen Tag im Audimax S239** über Auslandsaufenthalte während des Studiums informieren. Dabei wird es besonders um den Bewerbungsablauf für ERASMUS gehen. Infos: www.kurzlink.de/international

● Zum Tag der Menschenrechte lädt die Dresdner Gedenkstätte Münchner Platz am Dienstag (10.12., 19 Uhr) zum Vortrag **„... hat sich am deutschen Volk versündigt. Volksschädlinge vor NS-Gerichten“**, der die Justizverbrechen der Nazis und deren Verstöße gegen die Menschenrechte beleuchtet. Der Eintritt ist frei. Infos: www.kurzlink.de/gedenkstaette

● An der HTW Dresden (Friedrich-List-Platz 1, Raum S 229) klärt die Agentur für Arbeit am Mittwoch (11.12., 16.50 Uhr) im Rahmen der Veranstaltung **„Der erste Arbeitsvertrag – genau prüfen, dann unterschreiben!“** über Details zu Form und Inhalt von Arbeitsverträgen sowie Rechte und Pflichten der Vertragspartner auf.

● Internationale Studenten werden am 13. Dezember (9 bis 16.30 Uhr) vom Career Service der TU Dresden (Würzburger Straße 35, 1. OG) über den **„Berufseinstieg in Deutschland für internationale Studierende“** und die Strukturen auf dem deutschen Arbeitsmarkt informiert. Es geht um Bewerbungen sowie rechtliche und kulturelle Rahmenbedingungen. Anmeldung online. Infos: www.kurzlink.de/berufseinstieg | CX

Auf gut Deutsch

Es gibt in Deutschland für so ziemlich jeden Studienabschluss einen eigenen akademischen Titel. „ad rem“ hilft bei der Aufklärung.

Mein Biolehrer hat uns damals ans Herz gelegt, Hopfenbauer zu werden. „Das Studium der Agrarwissenschaften hat einen NC von 3,5. Das schafft sogar Ihr. Und Bier wird immer getrunken!“, sagte er. Hätte ich das mal gemacht. Dann trüge ich beim Studienabschluss nämlich den schönen Titel Dipl. agr. wiss. oder sogar Dr. agr. Neugebauer. Stattdessen ende ich wohl aber mit B.A. (Bachelor of Arts) oder maximal mit dem M.A. (Master of Arts). Langweilig. Auch Professoren haben zuweilen eine Vielzahl von Abkürzungen vor ihrem Namen stehen. Die häufigste, klar, der Doktor. Doch wusstet Ihr, dass hinter dem Dr. immer auch die spezielle Bezeichnung steht? Dr. med., logisch: Doktor der Medizin. Dr. phil., auch klar: Doktor der Philosophie. Doch es gibt auch ziemlich außergewöhnliche Doktorgrade. Mein Favorit: Dr. nat. techn. Das leitet sich vom Lateinischen naturalium technicarum ab und bezeichnet einen Doktor der Bodenkultur. Auch schön: Dr. rer. biol. hum. (Humanbiologie). Mit so einem langen Titel bekommt man bestimmt einen guten Platz im Theater. Wer etwas auf sich hält, sollte aber auf jeden Fall einen noch elitäreren Titel vor-

zeigen können. Anbieten würde sich da der licenciatus. Der Abschluss des Licenciats ist allerdings nicht sonderlich weit verbreitet. Lediglich in der katholischen Theologie, dem kanonischen Kirchenrecht, der Publizistik und den Regionalwissenschaften kann man diesen Grad noch erreichen. Doch man sollte sich ja nicht aufgrund des Titels für ein Studium entscheiden. Obwohl ... Lic. iur. can. Neugebauer klingt schon edel.

Andere Studienfächer, besonders die Diplomfächer, beschenken einem hingegen ganz pragmatische Grade: Dipl.-Ergotherapeut etwa, oder Dipl.-Freizeitwiss. Dr. h. c. heißt im Übrigen Doktor der Ehre halber, während Dr. mult. eine Person mit mehreren Doktorgraden bezeichnet und Dr. habil. einen Doktor mit Lehrberechtigung.

Na, verwirrt? Es wird noch besser! Drs. sind die Doktoranden, die gerade ihre Arbeit schreiben, Dr. des. ist der Dokortitel, der zwischen dem Ende des Promotionsverfahrens und der Veröffentlichung der Dissertation geführt werden kann. Erst nach Abgabe ist man Dr.

Bei so vielen schönen Titeln ist es doch traurig, dass Lehramtsstudenten, die das Staatsexamen machen, ganz ohne akademischen Grad nach Hause gehen müssen. Wie der Name schon sagt, wird der Abschluss nämlich nicht direkt von der Universität verliehen und ein schöner langer Titel bleibt somit aus. Aber nicht den Kopf hängen lassen, man kann ja im Zweifelsfall immer noch Hopfenbauer werden.

| Lisa Neugebauer



Mensatipp der Woche

Kapitalismus kann man nicht essen. Oder? Die Wurst aus dem Discounter wird vom Fleischer für einen Minustundenlohn zubereitet und zerhackt. Und warum ist das Tiefkühlobst so günstig? Vielleicht weil die Produkte auf einem weltweiten Markt gehandelt werden und das günstigste Angebot entscheidet. Dann kommt die Ware halt aus Australien. Ach, der Kapitalismus schmeckt so gut. Wie das Schnitzel in der Mensa. Wo kommt das eigentlich her? Und was verdienen die Mensafrauen? Hauptsache, es ist billig und es schmeckt. Oder? Am Freitag (6.12.) gibt's in der Alten Mensa Hirtenkäse-Grillgemüseburger mit Paprikacreme und Pommes frites und am Dienstag (10.12.) in der Biomensa U-Boot Schweinebraten mit Apfelrotkohl und Hefeknödeln. | Steven Fischer



Zeichnung: Norbert Scholz

INFOHAPPEN.

Ursachenforschung

Vortragsreihe. Unter dem Motto „Psychoanalyse & Gesellschaftskritik“ finden im Dezember die Kritische Theorie der Frankfurter Schule und Sigmund Freud zusammen. Die Vorträge drehen sich um das Wechselspiel zwischen Individuum und Gesellschaft. Dabei werden gesellschaftliche Phänomene wie Antisemitismus oder Homophobie aus psychoanalytischen Blickwinkeln betrachtet. Die Vortragsreihe findet im Hörsaalzentrum der TU Dresden am Mittwoch (4.12.) im Raum 101 und am 12., 17. und 19. Dezember (jeweils 18.30 Uhr) im Raum E01 statt. | CX

Infos: www.kurzlink.de/psychoanalyse

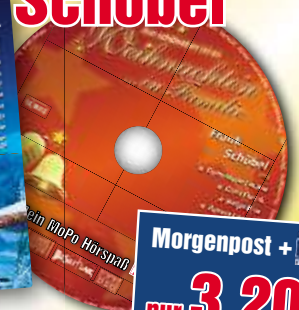
Höhenüberwindung

Kletterspaß. Hoch hinaus geht's am Samstag (7.12., ab 10 Uhr) in der Halle Nöthnitz II des Universitätssportzentrums der TU Dresden. Beim alljährlichen Nikolausklettern können Studenten samt Familie, Freunden und Bekannten um die Wette klettern. Dabei darf vor allem der Spaß nicht zu kurz kommen. Wenn ganz nebenbei noch etwas gegen Wintermüdigkeit, Weihnachtsspeck und Co. getan wird, umso besser. Ob Kletterprofi oder blutiger Anfänger – jeder ist willkommen! Die Anmeldung erfolgt vor Ort. | KL

Infos: www.uniklettern.de

Mein Mopo Hörspaß

Frank Schöbel



Am 5. Dezember gibt's in Ihrer Morgenpost wieder großen Hörspaß zum kleinen Preis.

Frank Schöbel hat erneut seine schönsten Weihnachtslieder ausgesucht und aufgenommen. Freuen Sie sich auf eine bunte Mischung von heiteren bis besinnlichen Liedern passend zur Adventszeit.

Ihr Abo-Service: www.abo-mopo.de oder 0351/48 64 26 86

Täglich mittendrin.

DRESDNER
MORGEN
POST

Orientierungshilfen			alter Musikschlager	US-Film-trophäe		kleines Kloster			Substanz der Haare	Teil des Pfefferminzöls		niederländisch: eins	schweiz. Wintersportort	Gefäß			Lebensgemeinschaft		Gottes-gesetze
das Ganze, insgesamt						Kartenspiel						ent-wenden							
	1			Küstenstadt in Florida		aus Ton						Tennis-spielart ('... and volley')		engl. Fürwort: er			Planet mit Ringen		indiani-sche Sprach-familie
Männer-kose-name			kasta-nien-braun					früh. Rhein-Wein-boot		ein Möbel-stück							Saug-strömung	2	
gego-renes Milch-produkt						süd-amerika-nischer Kuckuck		Olympia-stadt 2004						Ort bei Glarus, Schweiz			griechi-sche Unheils-göttin		
Verzie-rung an Bau-werken			ital. Kom-ponist † 1990 (Luigi)	Zer-gliede-rung		Male-diven-Insel				chem. Zeichen für Neon			Besten-auslese						Hirte
								Stift, Kloster			3					spani-sche Stadt am Tajo		ein Sommer-café	
Männer-kurz-name						Symbol des Juden-tums		eingedickter Frucht-saft					loyal		4				
Kose-name e. span. Königin						männ-licher franz. Artikel													
ver-dickter Wurzel-teil	Bei-boot	japa-nische Währung												feiner Spott	Raum in der Arzt-praxis		Kfz-Z. Steinfurt		
														Gras-land					
						unge-kocht								Fremd-wortteil: zu, nach			zart, sacht		
Helden-gedicht		Berg-stock bei Sankt Moritz												Wein-sorte					töricht
Moment			ruhig, be-herrscht (engl.)											erwei-tern, weiten		Leicht-metall (Kurz-wort)			
						italie-nische Tonsilbe													
Doppel-zahl beim Würfeln		englisch: drei				unter-weisen													
langer, schmaler Umhang																			
						Kurort am Tegernsee (Bad ...)			tschech. Name der Elbe		nagen	asiat. Staaten-verbund (Abk.)		Kose-wort für Groß-mutter	5		hoher altrömi-scher Beamter		
Organ zur Stimm-bildung	ausge-bucht	süd-deutsch: Straßen-bahn		röm. Zahl-zeichen: zwei				Laus-ei						Kurort im Tessin		Eisen-bahn			
rege							6					Frauen-name		salopp					franzö-sische Hafen-stadt
								also (latein.)		schweiz. Abitur						Insel-euro-päerin		Pyre-näen-gipfel	
längere Fahrt übers Meer		griechi-scher Buch-stabe		Insel der griech. Zauberin Circe		glätten, planie-ren					7		Vorname von US-Filmstar Gibson		Fluss durch München				
				Ge-treide-blüten-stand					Initialen der Allende			ein Gebäck				8			
Erdzeit-alter			förm-liche Anrede			ausge-lassene Speck-würfel									griechi-sche Götter-botin				
Südsee-insel-staat						ein Gehalt											Film von Steven Spiel-berg		

KUNST GESCHENKT

UNSERE HIGHLIGHTS 2014 ...

Dionysos. Rausch und Ekstase
06.02. – 10.06.2014 · Residenzschloss

Nach Ägypten! Die Reisen von Max Slevogt und Paul Klee
30.4. – 03.08.2014 · Albertinum, Galerie Neue Meiser

Phantastische Welten – Malerei auf Meissener Porzellan und deutschen Fayencen
von Adam Friedrich von Löwenfinck 1714 – 1754
01.10.2014 – 22.2.2015 · Porzellansammlung

... mit unserer Jahreskarte für nur 20 EUR für Studierende in Sachsen
14 Museen und Sonderausstellungen (außer Historisches Grüne Gewölbe)

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN

www.skd.museum

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Katja Liebich

Tel. 0351 48642360
Funk 0176 61799975
ad-remADM@dd-v.de

Jörg Korczynsky

Tel. 0351 48642443
Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

PERSÖNLICHES/GRÜSSE

Wir grüßen unsere Freunde und langjährige Fans. Nach vielen Monden sehnsüchtigen Wartens ist es nun soweit. Am Freitag, den 13.12.2013 werden Radiophon ihr neues Album „Musik ist Trumpf“ präsentieren. Wo: L'Hibou (ehem. Sputnik 2.0) am Schlesischen Platz 1 in 01097 DD. Wann: 13.12.2013 - 20.00 Uhr Einlass! Mit vielen Überraschungen!

Rummelsnuff Scheune, 23.11. Du: Lange dunkle Haare, dunkle Kleidung inkl. einer Stofftasche, umwerfende Augen und fast das ganze Konzert in meiner Nähe am Ende des Saals. Ich: kurzhaarig, oranges T-Shirt und trotz diverser gewechselter Blicke unfähig, Dich anzusprechen. Das würde ich gerne nachholen - melde Dich, wenn Du nichts dagegen hast... schaumstoffherz@web.de

KURSE/WORKSHOPS

Hast du Herzasen, wenn du vor Anderen frei sprechen musst? Wir helfen dir! Jeden Dienstag um 18:30 Uhr im HSZ 301. facebook.com/dresden.debatting dresden.debatting@googlegmail.com

Spiel mit uns! Wir, die studentische Theatergruppe "Bühnamit", suchen neue Spielwütige, um die Bühnen dieser Welt zu erschüttern! Bist Du so einer? Wolltest Du schon immer die Emotionen zum Kochen bringen und im Rampenlicht Deine andere Seite zeigen? Na worauf wartest Du dann noch!?! Schreib uns (kontakt@bühnamit.de). Tu es, jetzt! ;)

MUSIKER-ECKE

Hallo Musikfreunde, ich suche ab sofort einen kleinen Proberaum in Dresden, bestenfalls in der Nähe der Neustadt. Grundsätzliche habe ich keine großen Ansprüche an den Raum, wobei eine Heizung in den eisigen Monaten schon von Vorteil wäre. Da ich den Raum gern allein nutzen möchte und die vorhandene Technik sowie Instrumente nicht zu viel Platz in Anspruch nehmen, sind auch 12m² schon ausreichend. Die Proberaumsituation in der Kulturhochburg ist mal wieder suboptimal. Deshalb hoffe ich auf eure Hilfe. proberaum_in_dd@gmx.de Grüße, Tom

Sänger gesucht! Bestehende Indie-Band (DD) mit veröffentlichter Debut-EP sucht Sänger mit Bühnen-/Banderfahrung und guten Englisch-

kenntnissen! Proberaum, Technik und gebuchte Konzerte (überregional) vorhanden! Email: benberd@gmx.net Tel: 0174/9145230

Nach vielen Monden sehnsüchtigen Wartens ist es nun soweit. Am Freitag, den 13.12.2013 werden Radiophon ihr neues Album „Musik ist Trumpf“ präsentieren. Wo: L'Hibou (ehem. Sputnik 2.0) am Schlesischen Platz 1 in 01097 DD. Wann: 13.12.2013 - 20.00 Uhr Einlass! Mit vielen Überraschungen!

ANKAUF

Kameras, Objektive, Ferngläser. Foto-Maerz, Tel. 0351-48100297

Kaufe Fahrräder. 0163-6298359

VERKAUFE

Matratze für französisches Bett (1,40 m breit) abzugeben. Federkern. Hat eine Sommer- und eine Winterseite. Für 20 €. Meldet euch bei Anja unter 0176-63121360.

BILLY Bücherregal, Birke, 80 x 28 x 202 cm, inkl. 4 Einlegeböden & Aufsatz, gebraucht, VK 20 EUR, Selbstabholung in DD-Südvorstadt. Tel. +49 174 707 84 84.

Verkaufe 3-teilige Garderobe (Telefonbank, große Garderobe mit Schuhschrank, Kommode) aus Eiche in Dresden-Stetzsch! Alle Möbelstücke sind in gutem Zustand und weisen kleine Abnutzungerscheinungen auf. PREIS: 89 € VB. Maße: Telefonbank: L: 95 cm; B: 41 cm; H: 61,5 cm. Kleiderschrank mit Schirmständer und Schuhablage: L: 151 cm; B: 36 cm; H: 190 cm. Schuh- und Ablageschrank: L: 112 cm; B: 41 cm; H: 67 cm. Auf Anfrage gern Bilder zu verschicken! markus.fuhrmann@yahoo.com, 017623579618

Hallo, ich biete einen funktionstüchtigen, warm-gelb leuchtenden Lichtschlauch an, 18m Länge mit Kabel und Stecker. Preis: 18-20Euro ""Es werde Licht!""...bei einem von euch :) Einfach melden: Cori89@gmx.com

Festliches hellblaues/lila Kleid zu verkaufen, geeignet für Abschlussball und Hochzeit. Nähere Infos & Fotos unter dickkopf99@hotmail.com.

Schlagzeug-Trommel-Satz (Mapex Mars Pro) abzugeben. Größen TT: 12""""", 13""""", FT 16""""", BD 22""""". Die Trommeln sind technisch i.O., es gibt aber ein paar Gebrauchsspuren und Kratzer, da die Trommeln auch auf einigen Konzerten unterwegs waren. Tiefer, wuchtiger Klang für Rock/Metal. Als Übe- oder Proberaumset sicher noch zu gebrauchen. VB 150 Euro. Achtung, geänderte E-Mail: mapex_mars_pro@freenet.de

Glastisch Couchtisch dunkel mit Rattan und Glas 60x69x25 cm Abholung in DRESDEN, guter Zustand. 20 € Babarossa24@aol.com 0177-2817174

Ideal zum Hutball oder Fasching oder Opernball: Pierre Cardin Smoking Anzug Einreih sehr elegant schwarz Gr. 48 Schurwolle, guter Zustand, 70 Euro. Abholbar in DD. Babarossa24@aol.com 0177-2817174

Trödeln in der Neustadt! Sa. 7.12. 9-16 Uhr und So. 8.12. 12-18 Uhr: 2 Tage Trödelmarkt in der warmen Neustädter Markthalle an der Hauptstraße, Eintritt frei, Standgebühr 3 Meter nur 23 Euro - Standaufbau jeweils 2 h vor Beginn möglich. Jeder kann mitmachen! Info 0351-48642443

VERKAUFE FAHRZEUGE & -TEILE

Crossrad der Marke FELT zu verkaufen! Ich verkaufe mein gut erhaltenes & funktionstüchtiges Crossrad FELT Cordilera • 28" • Rahmengröße: 53 cm • Alu-Crossrahmen 7000er Serie • 24-Gänge • Schaltwerk: Shimano Deore, Umwerfer: Shimano Alivio • Federgabel: RST 906-CL • Dynamoleuchten (funktionierend), bar ends • Ständer, Flaschenhalter. Zu besichtigen/abzuholen in Dresden-Neustadt. Preis: 190 € VHB. peace.veit@web.de, 01577-4742454.

Gebrauchte Fahrräder für Damen und Herren ab 80 Euro. Bike Hospital Schützenplatz 5 info@bike-hospital.de

Kia Sorento 2.5 EX Diesel, Bj. 10/02, silbermet., Klima, Sitzheiz., 107.000 km, TÜV/AU neu, Servo, ZV, RC/CD Wechsler, viele Extras, 6.900,- €. 0177-2817174

VERKAUFE COMPUTER & -TEILE

M&M COMPUTER
BESTE STUDENTENPREISE!
DIREKT AM CAMPUS
WWW.MMCOMPUTER.DE

NETBOOK Samsung NC-10 -- Verkaufe gut erhaltenes Netbook Samsung NC10 mit Intel Atom Prozessor 1.6 GHz, 2GB RAM und 150GB Festplatte. Inklusiv Netzteil und Tasche. Gerne helfe ich bei der Installation eines Windows- oder Linux Betriebssystems. -- Preis 150€ -- kleinanzeige@rrudat.de

VERSCHENKE

2er SOFA ! Hallo zusammen! endlich Arbeit --> ich verschenke mein 2er (kunst-?)ledersofa 140x90 in der Neustadt an Selbstabholer. Grüße! Tobias. tobibabutzemann@gmx.de

SUCHE

TAGESMUTTI in unmittelbarer Uninähe bietet freie Plätze zur Kinderbetreuung ab sofort an. WO: 3 Gehminuten vom Münchner Platz entfernt in einer eigens dafür angemieteten Wohnung. BEI INTERESSE meldet euch bitte bei Kerstin Angermann, Tel. 0179-8350348 oder per mail angermann_kerstin@arcor.de

SONSTIGES

Hallo, ich verkaufe meine komplette funktionstüchtige Bauknecht WA Sensitive 32 Di. Sie fasst max. 6 kg, passt aber den Wasserverbrauch auf die zugeladene Menge an, hat eine AAB-Einstufung, ist unterbaufähig (HxBxT 85x60x54) und hat ein Öko-Programm für noch weiter reduzierten Strom- und Wasserverbrauch! Für 250€ (VB) gehört sie dir! VG, Christoph (0174-42 29 469)

Haben Sie Stress? Sie können 15 € für die Teilnahme an einer Studie der Abteilung Biopsychologie der TU Dresden bekommen. Sie sollten psychisch und physisch gesund sein und erstmalig Interesse an einem Yoga-Kurs haben. Untersucht werden sollen die Auswirkungen von Yoga auf die akute und langfristige Stresshormonausschüttung. Nach dem kompletten Yoga-Kurs gibt es eine einmalige ca. 2-stündige Testung. Kursbeginn ist Anfang

JOB, GELD & KARRIERE

punkt um

Personaldienstleistungen für
Gastronomie & Promotion



**DU SUCHST EINEN NEBENJOB,
DER PERFEKT ZU DEINEM KURSPLAN PASST?**

www.studentenjobs-pu.de

Januar. Auch wenn Sie KEINEN Yoga-Kurs machen wollen und noch KEINE Erfahrungen mit Yoga gemacht haben, können Sie in der Kontrollgruppe der Studie mitmachen. Nach der Studie werden Sie über die Ergebnisse informiert. Bei Interesse und für weitere Informationen zur Studie senden Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihrer Telefonnummer und wenden Sie sich direkt an: Studienleiter: Matthias Wankerl E-Mail: yoga_stress@psychologie.tu-dresden.de, Tel.: 0351/46339581

Suche eine/n Tandem Partner/in. Möchte Deutsch lernen. Biete Russisch an. Bin 26. Komme aus der Ukraine. Muss unbedingt meine Deutschkenntnisse verbessern und Dir beim Russisch auffrischen/lernen/verbessern etc. helfen. Meine E-Mail-Adresse: ana-s@i.ua

BIETE WOHNRAUM

16m²-Zi. in großer 2er-WG/270€. Das Zimmer (ab sofort beziehbar) gehört zu einer 65-qm-Wohnung mit Balkon, Geschirrspüler und Waschmaschine, dazu gibt es einen 26-jährigen MA-Germanistik-Studenten sowie zeitweilig dessen dreijährigen Sohn. Also nichts für Kinderhasser, aber auch nicht gerade Ersatzeltern. Lage: Sanierter Altbau in Cotta (Gottfried-Keller-Str.), 5 min. zu den Linien 2, 70 und 80; außerdem Natur in der Nähe. Kosten: 270 Euro inkl. Strom/Tel./Internet. Bin

schlecht in oberflächlicher Kontaktführung, ein freundschaftliches WG-Leben wäre daher super. hapebe86@web.de 01577/8343538

Ruhige Wohnung in Striesen! Wir suchen Nachmieter für unsere Wohnung. Gemütliche 2-Raum-Wohnung (61 qm) mit geräumiger Küche (Einbauküche im Preis enthalten, großes Vorratsregal gegen Ablöse) und Bad. Super Anbindung mit der 4 und 10, aber trotzdem ruhig dank Hinterhaus. Kosten: 350€ Kaltmiete plus Nebenkosten (im Moment 168€), Parkplatz für 20 € möglich. Zu vermieten ab Februar 2014. Kontakt für Termine oder Fotos unter shoppingfreund@herr-der-mails.de

Hallo, suche einen Nachmieter für meine 1-Zimmer-Wohnung in Dresden-Coschütz. Die Wohnung ist 25 qm groß, verfügt über ein großes Fenster sowie über einen großen Balkon, ein Badezimmer mit Dusche, 1 Kochnische mit Herd und Spüle sowie einen Keller. Die Miete beträgt 230 Euro (inklusive aller Nebenkosten wie Heizung, Energie, Wasser). Die Kautions beträgt 2 Monatsmieten (460 Euro). Die Universität ist innerhalb weniger Minuten (8 Minuten) mit der Straßenbahn Linie 3 oder der Buslinie 66 zu erreichen. Das Zimmer kann ab dem 01.02.14 bezogen werden. Melde dich, wenn du Interesse hast: E-Mail: eharl984@gmail.com.

Deine WG

Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de – der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de Hier wohnt Sachsen



DAS UND NOCH VIEL MEHR...

...JETZT BEI CYBERPORT!



Acer Aspire E1-572G

- Intel® Core™ i5-4200U Prozessor (bis 2,6 GHz), Dual-Core
- 39,6 cm (15 Zoll) HD 16:9 LED-Display (matt), Webcam
- 4 GB RAM, 500 GB Festplatte
- AMD Radeon HD 8750M Grafik (2.048 MB), HDMI, USB 3.0, WLAN-n, Bluetooth
- Windows 8 64 Bit
- Akkulaufzeit bis 5,5 Stunden, 2,4 kg

Art.-Nr. 1C26-902



529,-

UNSER PREIS

479,-

MONATSRATE: NUR 39,92
0%-FINANZIERUNG | 12 MONATE LAUFZEIT*



39,6 cm
(15 Zoll) diagonale



MATTES DISPLAY

LEISTUNGSSTARKE GRAFIK

NEUESTER INTEL-CORE-i5-PROZESSOR



Intel, das Intel Logo, Intel Inside, Intel Core, und Core Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.

Wir beraten Sie gern persönlich!

www.facebook.com/Cyberport.DE



Dresden Elbepark &
Waldschlösschenareal



www.cyberport.de



0351/33 95 60

cyberport